



Bundesverband
Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.

A photograph of a young woman and a young man sitting on a blue sofa in a living room. The woman is in a wheelchair, wearing a beige hoodie, and is holding a black video game controller. The man is sitting next to her, wearing a red and black plaid shirt over a white t-shirt and glasses, also holding a video game controller. They are both smiling at the camera. In the background, there is a wooden shelf with a framed quote that says 'make your stress happen', a small potted plant, and a decorative candle holder with five lit candles. The floor is covered with a blue patterned rug.

Heft des Handelns

TÄTIGKEITSBERICHT 2022

Inhalt

Vorworte.....	3	7 Fundraising und Projektassistenz.....	42
1 Struktur und Organisation.....	5	8 Projekte.....	43
1 Organigramm.....	5	8.1 ÖPNV für Alle	43
1.1 Organe.....	6	8.2 Aktionen 5. Mai.....	44
1.2 Bundesvorstand.....	6	9 Beratung.....	45
1.3 Delegiertenversammlung.....	8	9.1 BSK-Fachteams.....	45
1.4 Geschäftsstellenleiter.....	9	9.2 Fachteam Gesundheit	45
1.5 Vergütungen.....	9	9.3 Fachteam Tourismus.....	46
1.6 Personalstatistik.....	9	9.4 Fachteam Bauen.....	47
1.7 Gesellschaften des BSK	10	9.5 Fachteam Soziales.....	48
1.8 Beziehungen zu anderen Organisationen.....	10	9.6 Fachteam Mobilität.....	48
1.9 Untergliederungen des BSK	10	9.7 Beratung durch hauptamtliche Mitarbeiter*innen.....	49
1.10 DZI Spenden-Siegel	12	9.8 Rechtsberatung durch Anwaltsnetzwerk.....	49
2 Bundesverband.....	13	10 Wirtschaftlicher Bericht.....	50
2.1 Daten und Fakten.....	13	10.1 Vorbemerkungen.....	50
2.2 Jugendarbeit.....	14	10.2 Bilanz.....	50
2.3 Interne BSK-Veranstaltungen.....	15	10.3 Gewinn- und Verlustrechnung	52
2.4 Zentrale Dienste.....	16	10.4 Sparten-Rechnung.....	53
2.5 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	17	10.5 Zuschüsse.....	55
2.6 Mitglieder- und Spenderservice.....	19	10.6 Interne Kontrollmechanismen.....	56
2.7 Repräsentanz Berlin.....	22	10.7 Grundsätze für Finanzanlagen.....	56
3 Tochtergesellschaften.....	23	10.8 Wirkungsbeobachtung.....	56
3.1 BSK-Reisen GmbH.....	23	11 Ausblick.....	57
3.2 Eduard-Knoll-Wohnzentrum.....	23	12. Nachhaltigkeit.....	58
3.3 Krautheimer Werkstätten.....	25		
4 Verbundene Gesellschaften.....	26		
4.1 Hohenloher Integrationsunternehmen GmbH (HIU).....	26		
4.2 Elsa-Krauschitz-Stiftung.....	26		
5 Landesverbände.....	27		
5.1 Baden-Württemberg.....	27		
5.2 Bayern.....	29		
5.3 Berlin.....	29		
5.4 Brandenburg.....	30		
5.5 Hessen.....	31		
5.6 Niedersachsen.....	32		
5.7 Nordrhein-Westfalen.....	33		
5.8 Rheinland-Pfalz.....	34		
5.9 Saarland	35		
5.10 Schleswig-Holstein.....	37		
6 Sozialpolitische Arbeit.....	39		
6.1 BSK-Referentin für Gesundheits- und Sozialpolitik.....	39		
6.2 Referat Barrierefreiheit.....	39		
		Impressum.....	59



Verena Gotzes,
Bundesvorsitzende

Liebe Leser*innen,

als Bundesvorsitzende ist es mir eine große Ehre und Freude, das Vorwort für unseren aktuellen Tätigkeitsbericht zu schreiben. Im Namen des gesamten Vorstandes möchte ich allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen zunächst meinen aufrichtigen Dank für die unermüdliche Arbeit und die Unterstützung im vergangenen Jahr aussprechen. Ihnen ist es zu verdanken, dass der BSK so stark und lebendig ist und es uns dadurch wieder möglich war, uns für eine barrierefreie und inklusive Gesellschaft einzusetzen. Dieser Tätigkeitsbericht bietet uns die Möglichkeit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, unsere Erfolge zu feiern, Herausforderungen zu reflektieren und unsere Pläne für die Zukunft zu teilen.

Im Jahr 2022 haben wir gemeinsam wichtige Schritte unternommen, um unsere Gesellschaft zu stärken und die Barrierefreiheit in Deutschland weiter auszubauen. Dabei standen vor allem die wieder stattfindenden Reha-Messen, „BSK im Dialog“ und der inklusive BSK-Jugendtreff im Fokus unserer Arbeit. Wir haben trotz einiger Hindernisse bedeutende Erfolge erzielt.

Wir konnten schließlich wieder an der RehaCare-Messe in Düsseldorf und der Rehab-Messe in Karlsruhe teilnehmen. Diese Veranstaltungen bieten uns die Möglichkeit, unser Netzwerk zu erweitern, über Inklusion zu informieren und den Dialog über Barrierefreiheit zu fördern.

Eine besondere Freude bereitete uns die Durchführung unserer Podiumsdiskussion „BSK im Dialog“. In Präsenz und in regem Austausch mit unseren Mitwirkenden konnten wir das Thema „Barrierefreie Umwelt – was braucht es dafür vom Bund?“ erörtern. Die Beiträge von Jens Beeck (FDP) und Stephanie Aeffner (Bündnis 90/Grüne) haben diesen Dialog bereichert und uns weitere Impulse für unsere Arbeit gegeben.

Eine unserer größten Errungenschaften war die Eröffnung des inklusiven BSK-Jugendtreffs in Krautheim, ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche ungeachtet ihrer körperlichen Beeinträchtigungen zusammenkommen können. Das Projekt ist ein Beweis dafür, was wir erreichen können, wenn wir uns für Inklusion und Barrierefreiheit einsetzen. Neben die-

sen großen Themen haben wir uns auch um viele kleinere Belange gekümmert, die für Menschen mit Behinderung wichtig sind und unsere Gesellschaft eines Tages positiv prägen sollen, denn Vielfalt ist Stärke, nicht Ausgrenzung. Wir haben uns mit unseren Fachteams für Barrierefreiheit vor Ort als auch in Transportmitteln sowie in Beratungsgesprächen zu Informationen rund um das Thema Gesundheit und Soziales eingesetzt.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben uns vor neue und schwierige Herausforderungen gestellt. Doch sie haben uns auch gezeigt, wie wichtig unsere Arbeit ist, um die Rechte und Bedürfnisse von Menschen mit Körperbehinderungen in dieser schwierigen Zeit zu verteidigen. Wir mussten uns schnell an die neue Situation anpassen und haben dank unserer engagierten Mitarbeiter und Ehrenamtlichen weiterhin qualitativ hochwertige Dienstleistungen angeboten.

All diese Erfolge waren nur möglich, weil wir als Verband zusammengehalten und gemeinsam nach vorne geblickt haben. Wir haben gezeigt, dass es wichtig ist, große Aufgaben anzupacken, um positive Veränderungen zu bewirken.

Ich bin besonders erfreut, dass der BSK vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen, (DZI), erneut mit dem Spendensiegel ausgezeichnet wurde. Dies ist eine Anerkennung unserer Verantwortung, Transparenz und Effizienz im Umgang mit den uns anvertrauten Ressourcen.

Wir freuen uns, dass wir 2022 auch im Bereich der digitalen Kommunikation aktiv wurden und unseren Instagram-Account gestartet haben. Dies ist ein weiterer Schritt, um unsere Präsenz und unsere Botschaft von Inklusion und Barrierefreiheit in der digitalen Welt zu stärken.

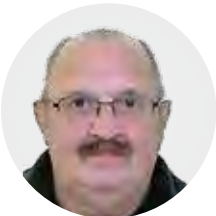
Wir blicken voller Optimismus in die Zukunft und sind bereit, die Herausforderungen anzunehmen, die vor uns liegen. Mit Ihrem anhaltenden Engagement und Ihrer Unterstützung bin ich zuversichtlich, dass wir unsere Ziele erreichen können.

Ich möchte Ihnen danken, dass Sie uns auch im Jahr 2022 begleitet und unterstützt haben. Lassen Sie uns gemeinsam weiter daran arbeiten, eine inklusive und barrierefreie Gesellschaft zu schaffen, in der jeder Mensch gleichberechtigt teilhaben kann!

Herzliche Grüße,

Verena Gotzes,
Bundesvorsitzende

Vorwort des Vorsitzenden der Delegiertenversammlung K. J. Günther



K. J. Günther,
Vorsitzender der Delegiertenversammlung

Liebe Leser*innen,

Corona hat uns 2022 trotz der Lockerungen weiterhin im Griff, denn es konnten nur bedingt Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden. Und nur, wo es erlaubt wurde, durfte der Verband im kleinen Rahmen einen Infostand aufbauen. Rat-suchende waren eher zurückhaltend und wollten lieber eine telefonische Beratung, die sich manchmal etwas schwieriger gestaltete als das persönliche Gespräch. Es kam vor, dass nicht immer alles richtig verstanden wurde und somit erneut Nachfragen kamen.

Die Pandemiezeit machte auch so mancher Präsenzschi- lung oder -tagung einen Strich durch die Rechnung, denn Veranstaltungsräume waren entweder gar nicht oder nur unter Vorbehalt buchbar. Dies erwies sich für den Bundesverband e.V. als sehr schwierig, denn es musste im Vorfeld lange geplant werden und bei kurzfristigen Absagen ist man auf eine Videokonferenz ausgewichen, was ich persönlich nicht so gut finde. Bei einer Präsenzveranstaltung kann man besser diskutieren und sich aussprechen. Aber es ist gut, dass es die Möglichkeit der Online-konferenz gibt.

Im Jahr 2022 wurde auch ein neuer Bundesvorstand gewählt. Dieser Vorstand wird von den Mitgliedern der Delegiertenver- sammlung (DV) in schriftlicher Form gewählt. Dazu ein paar Hin- weise: Die DV-Mitglieder haben die Möglichkeit, Kandidatenvor- schläge zu machen, die vom Wahlleiter und seinem Helferteam zusammengestellt werden und dann in schriftlicher Form den DV-Mitgliedern zur Wahl vorgelegt, beziehungsweise verschickt wird. Die Mitglieder bekommen die Wahlunterlagen und wählen dann in einer angemessenen Zeitspanne. Es gibt einen Einsende- schluss, der immer vom Wahlleiter und seinem Team fest vorge- geben wird. Der bisherige Bundesvorsitzende, Gerwin Matysiak, hat aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidiert.

An dieser Stelle möchte ich mich als Vorsitzender der Delegier- tenversammlung bei Gerwin Matysiak für seine lange Zeit als Bundesvorsitzender recht herzlich bedanken. Gerwin, du hast immer ein offenes Ohr für alle gehabt, hast lange den Führungs- stab, also die Führung des BSK in deinen Händen gehabt; ich konnte dich immer anrufen, wenn ich Fragen hatte, und wenn wir uns auf Veranstaltungen getroffen haben, haben wir so man- che Stunde verbracht und diskutiert, ja auch bei einem Bier oder

Glas Wein. Wenn du dir auch nicht so sicher warst, dann kam von dir „ja, aber“ und es ging mit der Diskussion weiter.

Lieber Gerwin, ich wünsche dir auf diesem Weg, in der Hoff- nung, dass du das hier lesen kannst, alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und wer weiß, vielleicht trifft man sich einmal wieder und wir können erneut plaudern. Gerwin, mach es gut, danke.

Zurück zur Bundesvorstandswahl: Als neue Bundesvorsitzende wurde von der Delegiertenversammlung Verena Gotzes gewählt, als stellvertretende Bundesvorsitzende wurde Anita Reichert- Klemm gewählt und als zweiter stellvertretender Bundesvorsit- zender Claus-Arne Mohr. Allen drei im Bundesvorstand wünsche ich eine gute Zeit, sehr viel Fingerspitzengefühl und Einfühlsam- keit, Gesprächsbereitschaft und Weitblick, um den BSK e. V. zu vertreten und zu führen. Nicht zu vergessen sind die weiteren Vorstandmitglieder im BSK, die ich ebenfalls als DV-Vorsitzender begrüße und auch euch wünsche ich Sachverstand und die Be- reitschaft, den BSK e.V. mit seinen neuen Zielen zu vertreten und vieles zu erreichen. Glückwunsch noch einmal zu der Wahl als Bundesvorstand im Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. in Krautheim.

Liebe Leser*innen, ich möchte noch einmal auf die Delegierten- versammlung, die einmal im Jahr stattfindet, zurückkommen. Leider kam es bei der letzten DV im Jahr 2022 zu keiner Präsenz- veranstaltung, da sich nicht genügend DV-Mitglieder angemeldet haben, daher war die Delegiertenversammlung nicht beschluss- fähig. In dieser Delegiertenversammlung standen wichtige Beschlüsse an, die so aber nicht gefasst werden konnten, unter andern auch ein Beschluss, dass der BSK weiterhin Zuschüsse bekommt, um seinen Mitgliedern in den Untergliederungen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Alle DV-Mitglieder sind von ihren jeweiligen Mitgliedern in den Untergliederungen gewählt worden und haben somit den Auftrag erhalten, sie im höchsten Gremium des BSK zu vertreten. Diese ehrenvolle Aufgabe sollte jede*r in der Delegiertenversammlung anerkennen und auch an den DV-Tagungen teilnehmen. Diese werden immer ein Jahr im Voraus bekannt gegeben, sodass sich alle diesen Termin schon vormerken können, nein müssen.

Zum Schluss möchte ich mich bei Ihnen/Euch bedanken, dass Ihr das Vorwort bis hierher gelesen habt und jetzt verbleibe ich mit den besten Grüßen und Wünschen für eine bessere Zeit, ohne Corona, ohne Stress und Hektik, eine Zeit, in der man auch mal an sich selber denken und kürzertreten kann, sich um die Familie kümmern, usw.

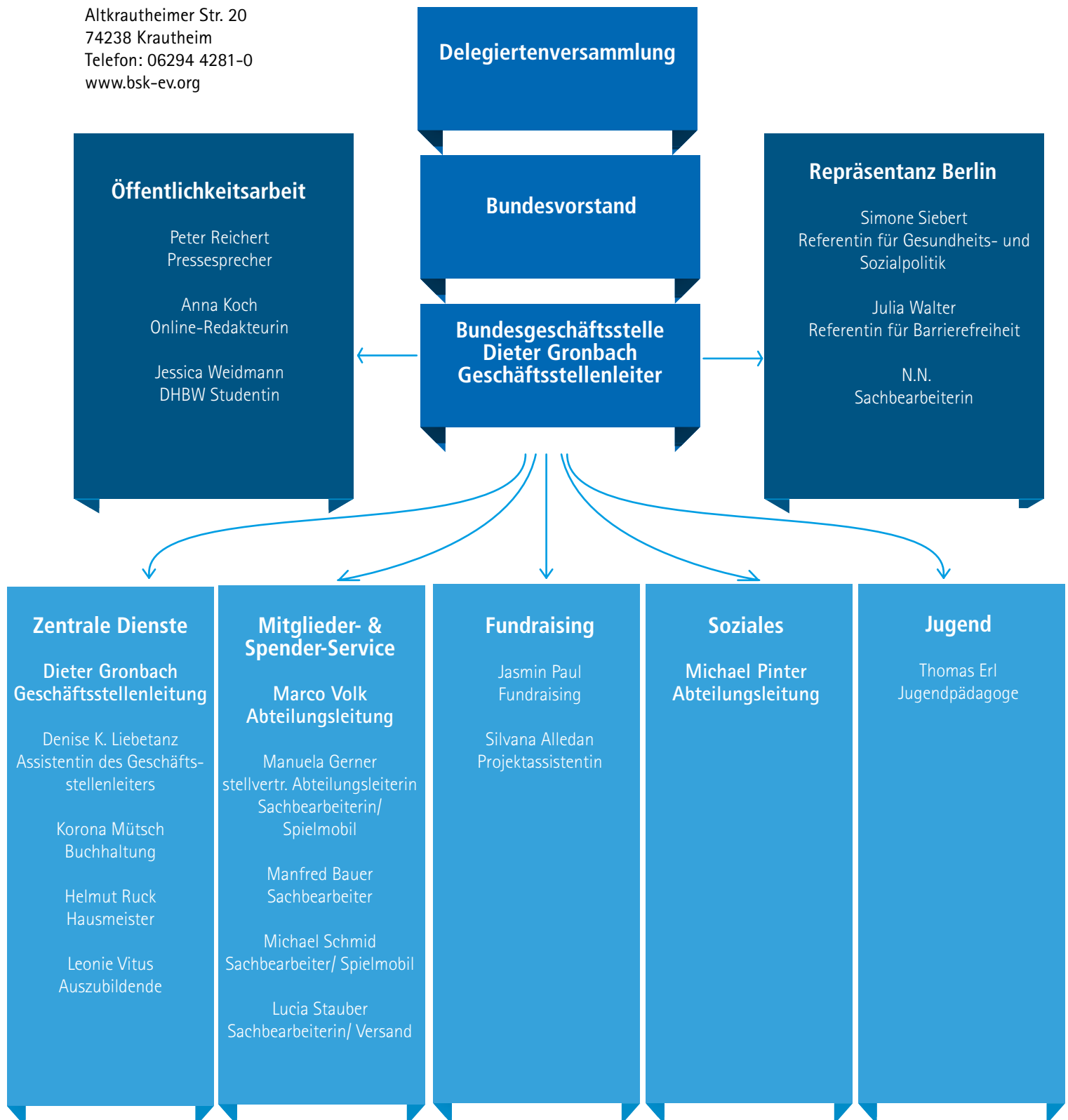
Mit Grüßen

K. J. Günther,
Vorsitzender der Delegiertenversammlung

1 Organigramm Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

Stand: 31.12.2022

Altkrautheimer Str. 20
74238 Krautheim
Telefon: 06294 4281-0
www.bsk-ev.org



1 Struktur und Organisation

1.1 Organe

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK) ist ein in das Vereinsregister VR Nr. 590154 beim Amtsgericht Stuttgart eingetragener Verein. Er ist gemäß dem Freistellungsbescheid vom 16.12.2022 des Finanzamtes Öhringen als mildtätiger Verein anerkannt und besteht aus folgenden Organen:

→ **Bundesvorstand**

→ **Delegiertenversammlung**

1.2 Bundesvorstand

Der Bundesvorstand des BSK besteht gemäß § 10 Abs. 2 der Satzung aus elf Mitgliedern. Der 2018 neu gewählte Vorstand konstituierte sich in seiner Sitzung am 10. November 2018. Zu diesem Zeitpunkt gehörten dem Bundesvorstand an: Stefanos Dulgerakis, Bernhard Endres, Karl Finke, Dunja Fuhrmann, Verena Gotzes, Matthias Krasa, Camilla von Loesch, Gerwin Matysiak, Anita Reichert-Klemm, Peter Stumm und Ines Vorberg. Peter Stumm ist im Mai 2019 von

seinem Amt als Mitglied des Bundesvorstands zurückgetreten. Nachrücker für Herrn Stumm war lt. Wahlergebnis der Wahl zum Bundesvorstand 2018 und der Wahlordnung seit Juni 2019 Norbert Sandmann. Im Juli 2020 traten Stefanos Dulgerakis und Dunja Fuhrmann, im August 2020 Norbert Sandmann und im Februar 2021 Bernhard Endres von ihrem Vorstandsamt zurück. Für diese zurückgetretenen Vorstandsmitglieder gab es keine Nachrücker, so dass der Vorstand 2022 aus Karl Finke, Verena Gotzes, Matthias Krasa, Camilla von Loesch, Gerwin Matysiak, Anita Reichert-Klemm und Ines Vorberg bestand.

Der vertretungsberechtigte Vorstand bestand aus Verena Gotzes, Gerwin Matysiak, Anita Reichert-Klemm und Ines Vorberg. Im Jahr 2022 fanden Vorstandswahlen statt. Seit der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Vorstands im November 2022 gehören dem Bundesvorstand an: Karl Finke, Verena Gotzes, Matthias Krasa, Camilla von Loesch, Anita Reichert-Klemm, Manuela Rettkowski, Martina Scheel, Nikolaus Bernhard Schild, Hartmut Schulze und Ines Vorberg. In den vertretungsberechtigten Vorstand wurden im Dezember 2022 Verena Gotzes, Claus Arne Mohr, Anita Reichert-Klemm und Ines Vorberg gewählt. Seit der Eintragung am 17.02.2023 ist der neugewählte vertretungsberechtigte Vorstand im Amt.

Bundesvorstand bis November 2022



Gerwin Matysiak
Bundesvorsitzender



Verena Gotzes
stellvertretende Bundesvorsitzende



Anita Reichert-Klemm
stellvertretende Bundesvorsitzende



Ines Vorberg
Schatzmeisterin



Camilla von Loesch
Vorstand



Matthias Krasa
Vorstand



Karl Finke
Vorstand

Aufgaben des Bundesvorstandes

Zu den Aufgaben des BSK-Bundesvorstandes gehören insbesondere:

- a) die praktische Umsetzung der von der Delegiertenversammlung für das Geschäftsjahr beschlossenen Aufgaben, Ziele und Maßnahmen,
- b) Reaktion auf aktuelle nationale und internationale sozial-, gesundheits- und behindertenpolitische Entwicklungen, auf Vorhaben bzw. Maßnahmen von Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, der Landesregierungen und kommunalen Spitzenverbände, auf Maßnahmen der Träger der Rehabilitation und weiterer, die Lebenssituation körperbehinderter Menschen beeinflussender Institutionen entsprechend den in der Satzung und in weiteren Vereinsdokumenten festgelegten Zielstellungen,
- c) die Erarbeitung und Aktualisierung einer Vereinsordnung, die das Zusammenwirken von Bundesvorstand, Geschäftsstelle, Untergliederungen und BSK-Experten festlegt,
- d) in Abstimmungen mit dem/der jeweiligen Landesverband/Landesvertretung Kontaktstellen einzurichten und Landesvertreter sowie BSK-Experten zu berufen und abzurufen,
- e) ständige oder zeitweilige Ausschüsse, Arbeitsgruppen und/oder Projektgruppen zur Realisierung der Vereinsziele einzusetzen, ihre Aufgabenstellungen zu definieren und die Mitglieder dieser Gremien zu berufen und abzurufen,
- f) Festlegung der in der Geschäftsstelle zu bearbeitenden ständigen Aufgabenkomplexe oder zeitweilige Schwerpunktaufgaben, Kontrolle der Erfüllung, Bestätigung des Stellenplanes und des Tätigkeitsberichtes der Geschäftsstelle,
- g) Ausarbeitung bzw. Veranlassung der Ausarbeitung und Bestätigung der Dokumente für die Delegiertenversammlung, insbesondere des Tätigkeitsberichtes, der Bilanz, des Arbeitsprogramms für das Folgejahr, des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr, erforderlicher innerverbandlicher Regelungen und der Beschlussvorschläge; Teilnahme mit beratender Stimme an der Delegiertenversammlung,
- h) Abschluss/Aufhebung/Kündigung von Arbeitsverträgen des BSK oder seiner Tochtergesellschaften in der Geschäftsführer- und Abteilungsleiterebene,
- i) Entscheidung über die Aufnahme, die Streichung und den Ausschluss von Mitgliedern,
- j) Wahrnehmung der Gesellschafterinteressen bei seinen

Bundesvorstand ab November 2022



Gerwin Matysiak
Bundesvorsitzender



Verena Gotzes
stellvertretende Bundesvorsitzende



Anita Reichert-Klemm
stellvertretende Bundesvorsitzende



Ines Vorberg
Schatzmeisterin



Martina Scheel
Vorstand



Camilla von Loesch
Vorstand



Matthias Krása
Vorstand



Manuela Rettkowskiv
Vorstand



Karl Finke
Vorstand



Nikolaus-Bernhard Schild
Vorstand



Hartmut Schulze
Vorstand

1 Struktur und Organisation

1.3 Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung besteht aus folgenden Delegierten:

2020 fand eine Neuwahl der Delegiertenversammlung statt. Mit der Wahlannahme der gewählten Kandidaten wurden diese zu Mitgliedern der Delegiertenversammlung.

Der neuen Delegiertenversammlung gehören an:

Marlies Bertling, Herbert Bischoff, Arno Günther, Karl-Josef Günther, Sven Günzel, Lothar Kempf, Artur Klemm, Stefan Lutter, Monika Martin, Peer Maßmann, Monika Matschke, Linus Müthing, Claudia Reisinger, Josef Rückert, Gerd Schumacher, Britta Soppala, Manfred Steuer, Jana Treffler-Klingner, Ilse Walker, Hermann Weidner. Frau Jana Treffler-Klingner schied im Mai 2021, Herr Sven Günzel im November 2021 aus der Delegiertenversammlung aus. Mangels Nachrücker bleiben diese beiden Sitze gemäß Wahlordnung der Delegiertenversammlung bis zum Ende der Legislaturperiode vakant.

Aufgrund der Unsicherheiten durch Covid19 und der damit verbundenen zu geringen Teilnehmerzahl der Präsenzveranstaltung konnte die für 14.-16.10.2022 geplante Sitzung der Delegiertenversammlung mangels Beschlussfähigkeit nicht stattfinden.

Da auch im weiteren zeitlichen Verlauf weder eine Präsenzsitzung noch eine Videokonferenz möglich war, werden die wichtigsten Beschlüsse für das Jahr 2022 (Feststellung der Bilanzsumme, Verwendungsbeschluss zum Jahresüberschuss, Entlastung des Vorstands, Wahl des Abschlussprüfers für 2022) im Rahmen eines zweistufigen schriftlichen Beschlussverfahrens im Zeitraum Januar bis März 2023 gefasst.

Aufgaben der Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung (DV) ist das Aufsichtsgremium des BSK und für die Kontrolle der Einhaltung der satzungsgemäßen Ziele verantwortlich. Die DV ist die Zusammenkunft der von den ordentlichen Mitgliedern (§ 5 Abs. 4) für die Dauer von vier Jahren direkt gewählten Delegierten.

Zu den Aufgaben der Delegiertenversammlung gehören insbesondere die Beschlussfassung über:

- a) Satzungsänderungen. Der Bundesvorstand wird jedoch ermächtigt, solche Satzungsänderungen, die von einer Aufsichts-, Gerichts- oder Finanzbehörde zur Auflage gemacht werden, eigenständig vorzunehmen. Über diese Änderungen sind die Delegierten unverzüglich zu informieren,
- b) die Beitragsordnung,
- c) eine Geschäftsordnung, die die Zusammenarbeit des Bundesvorstands mit und die Befugnisse des vertretungsberechtigten Bundesvorstands und der Geschäftsstelle regelt,
- d) den Erlass von sonstigen Vereinsordnungen,
- e) Aufnahme oder Beendigung der Mitgliedschaft in anderen Vereinigungen/Organisationen,
- f) Entgegennahme des Jahresberichtes und der Bilanz, Entlastung des Bundesvorstandes und Bestellung eines Wirtschaftsprüfers nach §13 dieser Satzung auf Vorschlag des Bundesvorstands,
- g) Bestätigung des Arbeitsprogramms, Genehmigung des Wirtschaftsplans, Beschlüsse zu weiteren Grundsatzfragen,
- h) Wahl/Abwahl des Bundesvorstands bzw. von einzelnen Vorstandsmitgliedern,
- i) abschließende Entscheidung über die Ablehnung der Aufnahme bzw. den Ausschluss von Mitgliedern,
- j) Berufung/Abberufung von Ehrenmitgliedern des Vereins,
- k) Entscheidung über die Auflösung des Vereins (§14).

1.4 Geschäftsstellenleiter



Dieter Gronbach,
Geschäftsstellenleiter

Die Erledigung der laufenden
Geschäfte wird dem
Geschäftsstellenleiter übertragen.

Aufgaben des Geschäftsstellenleiters

- die Führung der laufenden Geschäfte. Ihm kann nach § 30 BGB Vertretungsvollmacht erteilt werden,
- die Teilnahme mit beratender Stimme an der Delegiertenversammlung und den Vorstandssitzungen,
- die Erstellung des Jahresabschlusses bis zum 30. Juni des Folgejahres und die Vorlage des Entwurfs von Haushalts- und Stellenplan bis zur ersten Sitzung des Vorstandes im laufenden Jahr. Daneben übernimmt er die Leitung der Abteilung Zentrale Dienste und ist Disziplinarvorgesetzter für alle Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle.

Der Geschäftsstellenleiter ist nebenamtlich Geschäftsführer des Hohenloher Integrationsunternehmens (HIU) sowie Geschäftsführer der BSK-Reisen GmbH.

1.5 Vergütungen

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Alle Mitarbeitenden werden nach den Arbeitsvertragsbedingungen (AVB) des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V. vergütet. Der Geschäftsstellenleiter wird außertariflich vergütet und ist zu 100 Prozent beschäftigt. Er befindet sich als leitender Angestellter in einem Angestelltenverhältnis. Die Mitarbeitenden auf Sachbearbeiterebene werden in der Regel in die tariflichen Entgeltgruppen C – E, die Referenten in die Gruppen D – E und die Mitarbeitenden des Leitungsteams in E – G eingruppiert. Im Jahr 2022 waren 17 Mitarbeitende, eine Auszubildende und eine duale Studentin (15,73 Vollkräfteanteil) beim BSK angestellt, davon sechs (4,40 VK) mit einer anerkannten Schwerbehinderung.

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Die Delegiertenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 30. Oktober bis 1. November 2009 beschlossen, dass der vertretungsberechtigte Bundesvorstand nach § 26 BGB eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 160 Euro erhält. In der Sitzung vom 29. bis 31. Oktober 2010 wurde beschlossen, dass der erweiterte Bundesvorstand ab dem Jahr 2011 eine halbjährliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 115 Euro erhält.

Insgesamt betrugen die Aufwandsentschädigungen im Jahr 2022 8.363,36 Euro (2021: 8.600,00 Euro). Zusätzlich bekommen alle ehrenamtlichen Organe ihre Reisekosten nach der aktuell gültigen BSK-Reisekostenregelung erstattet.

Im Jahr 2022 waren insgesamt 321 Mitarbeiter*innen ehrenamtlich für den BSK tätig.

1.6 Personalstatistik des BSK zum 31.12.2022

Abteilung	Beschäftigungsverhältnis			Geschlecht		Behinderung		VK (ja)
	Vollzeit	Teilzeit	VK	männlich	weiblich	ja	nein	
Leitung	1	0	1	1	0	0	1	0
Zentrale Dienste	1	2	2,32	1	2	1	2	0,62
Mitglieder- und Spenderservice	2	3	4,16	3	2	3	2	2,27
Fundraising	1	1	1,75	0	2	0	2	0
Kommunikation & Medien	0	0	0,00	0	0	0	0	0
Öffentlichkeitsarbeit	1	1	1,5	1	1	1	1	0,5
Soziales	1	0	1	1	0	0	1	0
Jugend	1	0	1	1	0	0	1	0
Repräsentanz Berlin	2	0	2,00	0	2	1	1	1,00
Auszubildende	2	0	1	0	2	0	2	0
GESAMT	12	7	15,73	8	11	6	13	4,40
Vorjahr 31.12.21	11	8	15,10	9	10	8	11	5,81

Kranktage inkl. Feiertage + Wochenende!

Das Durchschnittsalter beträgt zum 31.12.2022: 44,16 Jahre

Die Betriebszugehörigkeit beträgt zum 31.12.2022: 9,43 Jahre

1 Struktur und Organisation

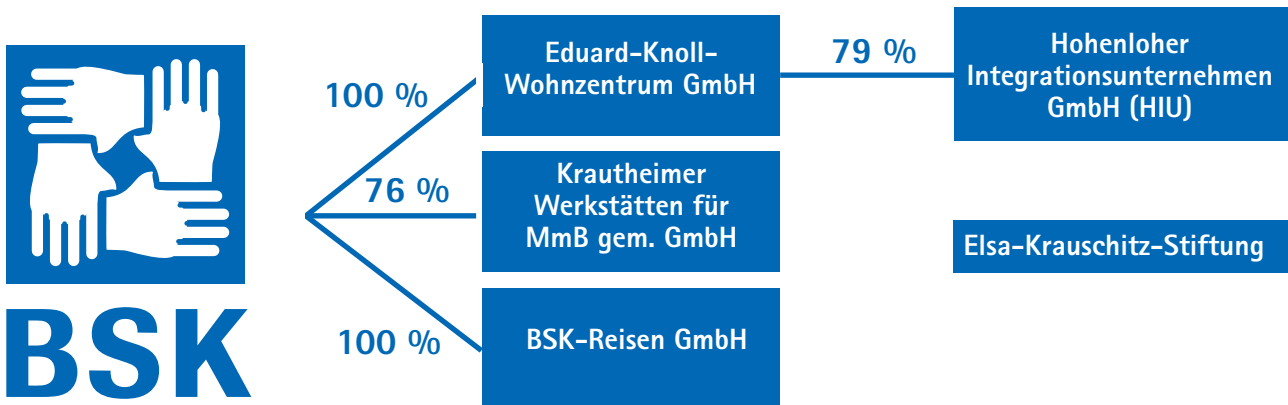
1.7 Gesellschaften des BSK

Tochtergesellschaften

- BSK-Reisen GmbH (100% Beteiligung)
- Eduard-Knoll-Wohnzentrum GmbH (100% Beteiligung)
- Krautheimer Werkstätten für Menschen mit Behinderung gem. GmbH (76% Beteiligung)
- Alle Tochtergesellschaften sind als gemeinnützig anerkannt.

Verbundene Gesellschaften

- Hohenloher Integrationsunternehmen GmbH
- Elsa-Krauschitz-Stiftung



1.8 Beziehungen zu anderen Organisationen

Mitgliedschaften

Der BSK ist Mitglied in folgenden Organisationen:

- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V., Berlin
- Bundesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG SELBSTHILFE), Düsseldorf
- Forum selbstbestimmter Assistenz behinderter Menschen e.V. (ForseA), Berlin
- Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e.V. (DVfR), Heidelberg
- Creditreform, Heidelberg
- Deutsches Jugendherbergswerk Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V. (DJH), Detmold
- Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V. (DIGEV), Angelbachtal
- Heimat-Kulturverein, Krautheim
- Automobil- und Verkehrssicherheitsclub (BAVC-Bruderhilfe e.V.)
- Gewerbeverein Krautheim

Kooperationen

Der BSK kooperiert in verschiedenen Themenbereichen mit anderen Organisationen:

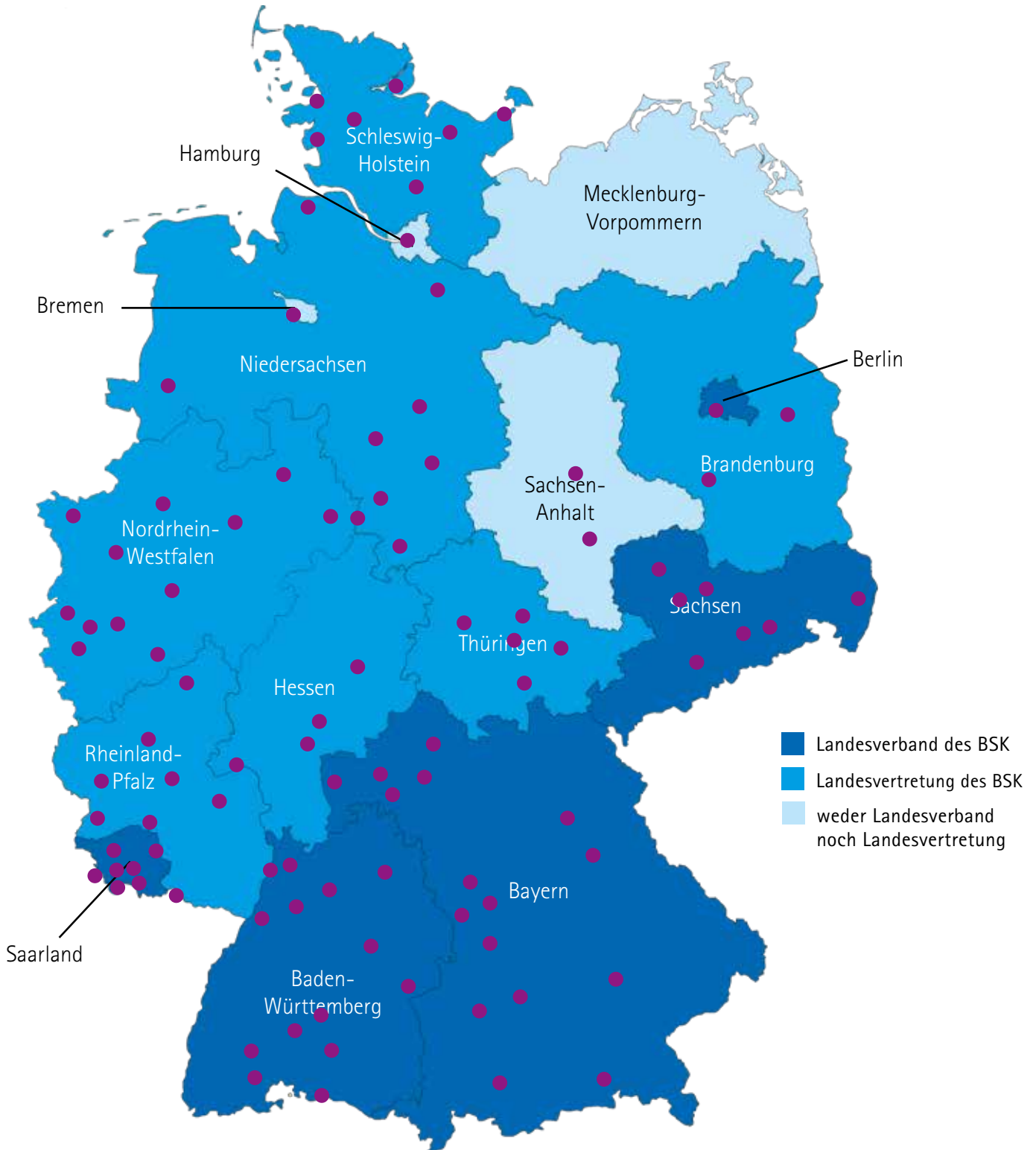
- Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), Berlin
- Land Baden-Württemberg – Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“
- DZI, Berlin



1.9 Untergliederungen des BSK

2022 wurden die Untergliederungen des BSK im Rahmen der Zuwendungsrichtlinien finanziell und ideell, wie zum Beispiel durch Schulungen und Hilfestellungen bei der Vereinsarbeit und ihren Vorhaben unterstützt. Im Jahr 2022 konnte die Arbeit der Untergliederungen mit ca. 33.000 Euro mittels institutioneller Förderung oder Projektförderung unterstützt werden. 2022 wurden die Kontaktstellen Villingen-Schwenningen (Baden-Württemberg) und Mayen (Rheinland-Pfalz) geschlossen sowie der Landesverband Berlin aufgelöst. Neu hinzu gekommen sind die Kontaktstellen Braunschweig (Niedersachsen) und Nuthe-Urstromtal (Brandenburg) sowie die neue Landesvertretung in Berlin.

Untergliederungen



1 Struktur und Organisation

1.10 DZI Spenden-Siegel

Das Zeichen für Transparenz trägt der BSK seit nunmehr sieben Jahren!

Der BSK hatte sich im Jahr 2015 erstmals erfolgreich vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zertifizieren lassen und trägt seither das DZI Spenden-Siegel, welches der BSK, nach intensiver Prüfung seiner Arbeit und der Bilanzen, im Sommer erlangte.

Unseren langjährigen Spender*innen, den Förderern und Förderinnen sowie Mitgliedern war es bereits bekannt. Für alle, die den BSK bisher noch nicht kannten, kann man es seither schwarz auf weiß zeigen: Beim BSK kommen die Spenden da an, wo sie hingehören. Seriosität und Transparenz werden bei uns großgeschrieben. Dass das auch tatsächlich so ist, hat das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) geprüft und dem BSK das DZI Spenden-Siegel verliehen. Da dieses Siegel nur für einen begrenzten Zeitraum geführt werden darf und durch stetige Rezertifizierungen seitens des DZI überprüft wird, können sich alle Spender*innen sicher sein:

Die Zuwendungen an den BSK kommen da an, wo Hilfe benötigt wird. Der BSK hat sich dazu verpflichtet, die Standards des DZI zu erfüllen – für uns ein Leichtes, da die darin definierten Grundsätze schon immer bei uns gelebt werden. Die Punkte Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Mittelverwendung, Vergütungen, Rechnungslegung und Prüfung sowie Transparenz waren und sind Bereiche, in denen der BSK

schon immer Wert auf Effizienz, Kostenbewusstsein und Offenheit gelegt hat. Dieses hat natürlich beim Erlangen des Spenden-Siegels geholfen. So haben wir unsere Bilanz schon immer nach dem Prinzip der sogenannten „Vier-Sparten-Rechnung“ aufgestellt, die Mittelherkunft und -verwendung in den Vordergrund rückt.

Im Prüfbericht vom 20. Juli 2016 wurden dem BSK erstmalig folgende Punkte durch das DZI bescheinigt:

- Die Organisation leistet satzungsgemäße Arbeit.
- Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen.
- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
- Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar“ = 20 bis 30 Prozent der Gesamtausgaben). Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, und die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.
- Die von der Organisation gezahlten Vergütungen berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit, die Qualifikation, das Maß an Verantwortung und den branchenüblichen Rahmen.
- Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
- Die Organisation berichtet offen und hinreichend umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen.

Am 11.07.2022 hat das DZI für den BSK die jährliche Prüfung mit folgendem Ergebnis erfolgreich abgeschlossen. „Die Organisation hat die Leitlinien für die Vergabe des DZI Spenden-Siegels als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat bestätigt, dass sie alle dazu erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und belegt hat. Nach intensiver und umfassender Prüfung hat das DZI festgestellt, dass die Organisation die Spenden-Siegel-Standards erfüllt und erkennt ihr das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom 01.10.2021 bis 30.09.2022 zu. Die Organisation ist somit berechtigt, das abgebildete Siegel-Emblem zu führen.“

Für den verantwortungsvollen Umgang des BSK mit erhaltenen Spenden führt der BSK seit nunmehr sieben Jahren einen anerkannten Nachweis – das DZI Spenden-Siegel



2.1 Daten und Fakten

1955

Der BSK wurde im Jahr 1955 als eine der ersten Selbsthilfeorganisationen in Deutschland von Eduard Knoll gegründet.

Der BSK hat seinen Sitz in Krautheim (Baden-Württemberg). Zusätzlich hat er eine Repräsentanz in Berlin, um besser am politischen Geschehen mitwirken zu können.

über 100
Untergliederungen

Der BSK vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderung in ganz Deutschland. Dazu hat der Verband über 100 regionale Untergliederungen, die den Mitgliedern vor Ort zur Seite stehen.

25.000



Aktuell hat der BSK etwa 25.000 Mitglieder und Förderer.

Schwerpunkte der Arbeit des BSK

Bewusstseinsbildung
(nach Artikel 8 UN-BRK)
Ziel: Das Bewusstsein für die Rechte von Menschen mit Behinderung schärfen und Vorurteile abbauen

Barrierefreiheit
(nach Artikel 9 UN-BRK)
Ziel: Uneingeschränkte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle Menschen – mit und ohne Behinderung

Gesundheit
(nach Artikel 25 UN-BRK)
Ziel: Das Recht „auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit ohne Diskriminierung aufgrund von Behinderung“ stärken

Die Leitlinie der Arbeit des BSK ist die UN-Behindertenrechtskonvention. Der Verband hat sich hier drei Themenschwerpunkte herausgearbeitet, auf denen der Fokus liegt. Diese Schwerpunkte sind: Bewusstseinsbildung (Art. 8 UN-BRK), Barrierefreiheit (Art. 9 UN-BRK) und Gesundheit (Art. 25 UN-BRK).

Ziele des BSK

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. (BSK) ist eine Vereinigung von Menschen mit Behinderung, insbesondere mit Körperbehinderung, der sich deutschlandweit für deren Interessen einsetzt. Das Ziel des Verbandes ist es, allen Menschen – mit und ohne Behinderung – ein selbstbestimmtes Leben in einer Welt ohne Barrieren zu ermöglichen. In der Satzung sowie im Sozialpolitischen Programm sind die Verbandsziele formuliert. Dazu gehören unter anderem folgende Punkte:

- Förderung der Teilhabe, Inklusion und Gleichstellung von Menschen mit Körperbehinderung am Leben in der Gemeinschaft und in der Gesellschaft
- Abbau sozialer, gesellschaftlicher, die Mobilität und Kommunikation einschränkender Barrieren
- Gleiche Lebenschancen statt Bedürftigkeitsprinzip
- Selbstverständliche Teilhabe statt fremdbestimmter Stellvertretung
- Vorrang von eigenständigem Wohnen für alle
- Eigenständige Lebensführung durch Umsetzung des Persönlichen Budgets ermöglichen
- Barrierefreiheit (ÖPNV, Tourismus, Bauen und Wohnen, etc.) für mehr Lebensqualität

2 Bundesverband

2.2 Jugendarbeit

Zwölf Monate volles Programm für Kinder und Jugendliche in Krautheim

Januar 2022

Die neuen Räume in der Wolfgangstraße werden von der Stadt Krautheim an den BSK-Jugendtreff übergeben. Zusammen mit einigen Jugendlichen wird fleißig gestrichen und eingerichtet. Die drei Jugendräume bekommen ein individuelles Gesicht, wie es vorher mit den Stammgästen geplant wurde.

Februar 2022

Am 5. Februar ist es soweit: Im Beisein des BSK-Bundesvorstands, des Bürgermeisters, zahlreicher Kinder und Jugendlicher, deren Eltern und weiterer Ehrengäste wird der neue inklusive BSK-Jugendtreff feierlich eröffnet. Eine kleine Zirkusvorstellung des BSK-Zirkuses und Musikstücke der Jugendmusikschule Krautheim bilden den bunten Rahmen. Nach dem Durchschneiden des „roten Bandes“ können bei Pizzabrötchen aus der neuen Küche die Räume besichtigt und bestaunt werden.

März 2022

Nach den großen Faschingspartys kehrt der Alltag ein. Bei den wöchentlichen Terminen wird gekocht, gewerkt und gebastelt. Alles dreht sich um das kommende Osterfest. Bei einem Oster-Backprojekt wird erstmals mit der Andreas-Fröhlich-Schule, der Krautheimer Schule für körperliche und motorische Entwicklung, zusammengearbeitet. Die Kooperation soll in den nächsten Monaten ausgebaut werden.

April 2022

Beim „Krautheimer Frühling“, dem Frühlingsfest des Gewerbevereins, lädt der Jugendtreff zum „Tag der offenen Tür“ mit Jugendtreff-Café und Spielstraße im Hof ein. Jung und Alt verbringen einen spannenden Nachmittag in und um die neuen Jugendräume.



Mai 2022

Das Jugendtreff-Team beteiligt sich am nächsten großen Fest der Stadt. Beim Krautheimer Burgfest sind wir einen Tag mit dem Spielmobil vertreten. Mit von der Partie ist auch der Jugendtreff des Eduard-Knoll-Wohnzentrums, was vor allem beim Rollstuhlparcours eine gelungene Bereicherung ist.

Juni 2022

Der BSK-Jugendtreff schaut erstmals über den Krautheimer Stadtrand hinaus und beteiligt sich beim „Tag der Inklusion“ in Dillingen (Saarland) mit einem Bastelstand. Unsere Mitarbeiterin und die Jugendlichen sind begeistert und kommen mit neuem Schwung und neuen Erfahrungen zurück in den Jugendtreff-Alltag.

Juli 2022

Genau vor einem Jahr nahm unser Jugendtreff zum Sommerferienprogramm erstmals im Clubraum der BSK-Geschäftsstelle seine Arbeit auf. Grund genug nun zum großen „1. Geburtstagsfest“ mit Vorstellung des BSK-Zirkuses und



großer Geburtstagstorte in den Innenhof der Geschäftsstelle einzuladen und gemeinsam zu feiern.

August 2022

Der Jugendtreff beteiligt sich mit neun Angeboten am Ferienprogramm der Stadt Krautheim und bietet zudem noch zahlreiche inklusive Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche mit und ohne Körperbehinderungen an.

September 2022

Für allen Krautheimer Jugendmitgliedern bieten wir einen Tagesausflug in einen Freizeitpark an, organisieren ein buntes Spielprogramm für die Mitgliederversammlung des BSK Hohenlohe-Franken. Zudem informieren wir vier Tage auf der Messe REHACARE in Düsseldorf über unsere Arbeit.

Oktober 2022

Im Oktober laden wir in Krautheim zum „Barrierecheck“ ein. Mit Fragebögen und Maßstäben begehen wir öffentliche Plätze und Geschäfte. Die Ergebnisse tragen wir auf der digitalen Wheelmap ein, damit auch andere davon profitieren können. Zum Monatsende ist eine große Halloweenparty das Highlight für alle Jugendtreffbesucher.

November 2022

Das Jahr geht zu Ende, Zeit sich auf Weihnachten vorzubereiten. In mehreren Weihnachtswerkstätten stellen wir unter anderem Fensterdekorationen, Adventsgestecke, Seifen, Filz-Weihnachtskugeln, Perlensterne oder Kerzen her – schöne Geschenke für Familie und Freunde.

Dezember 2022

Der Jugendtreff initiiert den „1. Krautheimer Stadtadventskalender“. Täglich wird an einem anderen Haus ein Teil einer fortlaufenden Geschichte vorgelesen. Zuhörende vom Kindergartenkind bis zu den Großeltern sind Tag für Tag bis zum 23. Dezember dabei. Die BSK-Theatergruppe zeigt bei der Weihnachtsfeier im Eduard-Knoll-Wohnzentrum ihr neues Weihnachtsstück: „Jeder Stern will funkeln“. Der Jugendtreff beteiligt sich an der Krautheimer Stadtweihnacht. Für 2023 gibt es schon jetzt viele spannende Ideen. Unter anderem wird das Inklusionsprojekt im Schulzentrum weiter aufgebaut werden und im Sommer laden wir BSK-Jugendmitglieder aus allen Landesverbänden zu einer Sommerfreizeit nach Krautheim ein. Doch darüber berichten wir dann im nächsten Jahr!

2.3 Interne BSK-Veranstaltungen

Aufgrund der Corona Pandemie fielen einige Präsenzveranstaltungen aus. Dazu gehörte u.a. die Bereichsleitertagung, die Sitzungen der Ausschüsse, der Reiseassistenten-Workshop und die Schulung „neues Ehrenamt“. Einige Veranstaltungen wurden zum Teil durch Online-Veranstaltungen ersetzt. So fanden die Sitzungen des vertretungsberechtigten Bundesvorstands in der Regel online statt. Vier von fünf Vorstandssitzungen sowie „BSK im Dialog“ konnten erfreulicherweise in Präsenz stattfinden.

BSK-Schulung zum Thema „Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion“

Zur Schulung „Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion“ fanden sich vom 25.-27.03.2022 14 Teilnehmende aus vier Bundesländern im Caritashaus St. Elisabeth in Altötting ein.

Die Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion (Mindfulness-Based Stress Reduction – MBSR) ist ein in den späten 1970er Jahren in den USA entwickeltes Programm zur Stressbewältigung durch gezielte Lenkung von Aufmerksamkeit und durch Entwicklung, Einübung und Stabilisierung erweiterter Achtsamkeit. Teile des Programms werden u.a. im Rahmen verschiedener verhaltenstherapeutischer und psychodynamischer Psychotherapiemethoden eingesetzt. Im Rahmen der Schulung wurden dabei Übungen absolviert, die Menschen mit Behinderung – auf ihre Situation angepasst – problemlos durchführen konnten.

Ziel der Veranstaltung war, dass die Teilnehmer*innen ihre eigenen Ressourcen erkennen und gezielt für unterschiedliche Lebensbereiche einsetzen, was auch im Rahmen der Selbsthilfearbeit zu einer qualitativen Verbesserung dieser Arbeit führen kann. Dazu gehört, nicht nur die eigenen Grenzen zu erkennen und die eigenen Ressourcen zu nutzen, sondern dies in die Gruppe hineinzutragen und auch dort eine Bestandsaufnahme vorzunehmen, um im Anschluss die Aufgaben innerhalb der Selbsthilfegruppe bei jedem einzelnen Mitglied gezielt entsprechend der jeweiligen Ressourcen zu verteilen.

Die Teilnehmenden haben die Veranstaltung gut angenommen und wünschten sich eine Weiterführung bzw. Vertiefung. Dies spiegelte sich auch in der Auswertung der Evaluation wider, welche eine Gesamtnote von 1,6 auf einer Skala von 1 bis 5 ergab. Diese Veranstaltung wurde durch die DAK gefördert.



BSK-Schulungsreihe zum Thema „Stärkung von Trägern von Beratungsangeboten“

Die Schulungsreihe „Stärkung von Trägern von Beratungsangeboten“ richtet sich an Trägervereine der EUTB-Stellen.



2 Bundesverband

Ziel der Schulungsreihe ist es, nicht nur die Ratsuchenden und die Berater*innen in den Blickpunkt zu nehmen, sondern die Träger weiterzubilden, in ihren Rollen zu stärken und ihnen die Möglichkeit des Austausches zu geben. Die handelnden Personen, in der Regel Ehrenamtliche, sollen befähigt werden, ihre verschiedenen Rollen zu erkennen, anzunehmen und korrekt umzusetzen.



Die Schulungsreihe ist auf vier Jahre angelegt. Pro Jahr findet ein Lehrgang mit insgesamt 5 Modulen statt: „Strukturelle Voraussetzungen“ (Grundzüge

des Vereins- und Gemeinnützigkeitsrechts), „Drittmittelförderung“, „Motivation und Führung“, „Arbeitsrechtliche Grundlagen“ und „Netzwerkarbeit“. Diese Schulungsreihe wird durch die Aktion Mensch gefördert.

Ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplant, fand die Schulungsreihe in den ersten beiden Jahren aufgrund der Corona-Situation ausschließlich online statt.

Im dritten Jahr fanden von März bis September 2022 zwei Module in Präsenz und drei Module Online statt. Nach Abschluss der ersten Schulungsreihe gab es in diesem Zusammenhang regelmäßige, monatliche Vernetzungstreffen online, dem sich nach Abschluss auch die Teilnehmer des zweiten und dritten Lehrgangs angeschlossen haben.

Treffen der Vorsitzenden bzw. Leiter*innen der BSK-Landesverbände und Landesvertretungen mit dem vertretungsberechtigten Bundesvorstand

Der vertretungsberechtigte Vorstand und die Leitungsebene der Landesverbände und -vertretungen trafen sich 2022 mehrmals online zum Meinungsaustausch, so am 12.03., 01.-03.04., 23.08. und am 13.12.

Besprochen wurden u. a. folgende Themen:

- Neue Konzeptionen im Bereich Jugendarbeit und Fundraising
- Berichte aus den Ländern
- Entwicklung Mitgliederzahlen in den Bundesländern
- BSK 2030
- Austausch über aktuelle und künftige Projekte und Aktionen in den Ländern
- Mitgliederbindung und -gewinnung
- Digitale Kommunikation

An den Online Veranstaltungen nahmen im Durchschnitt 15 Personen teil.

Treffen der Fachteammmitglieder mit dem vertretungsberechtigten Bundesvorstand

Vom 23.-24.09.2022 trafen sich die Mitglieder der BSK-Fachteams mit dem vertretungsberechtigten Vorstand zu

einem Meinungsaustausch. Dabei ging es insbesondere um die Erfahrungen in der bisherigen Fachteamarbeit sowohl inhaltlich als auch in der Kommunikation und den Rahmenbedingungen. Es gab eine Bestandsaufnahme und es wurden Kritikpunkte und entsprechende Lösungsvorschläge sowie Verbesserungsmöglichkeiten in der gesamten Fachteamarbeit herausgearbeitet.

2.4 Zentrale Dienste

Die Abteilung Zentrale Dienste besteht aus den folgenden Bereichen:

- Verwaltung des Bundesverbandes
- Buchhaltung
- Hausmeisterei
- Immobilien-Verwaltung

Leider hatte unser barrierefreies BSK-Gästehaus auch im Berichtsjahr noch mit den Nachwehen der Coronapandemie zu kämpfen, sodass nicht wieder die Auslastung wie zu Zeiten vor Corona erreicht werden konnte. Nichtsdestotrotz haben wir weitere Veränderungen vorgenommen, um unser Gästehaus noch attraktiver zu gestalten. Der seit Ende 2008 zur Verfügung stehende Clubraum konnte im Berichtsjahr erfreulicher Weise wieder fleißig für interne und externe Sitzungen genutzt werden. Auf Grund seiner stattlichen Größe wurde er gerne von externen Firmen für Mitarbeiterbesprechungen genutzt, da darin der auf Grund der Pandemie geforderte Mindestabstand sehr gut eingehalten werden konnte. Zudem ist er mit einem Luftreinigungsgerät ausgestattet, welches für zusätzliche Sicherheit sorgt.

Der BSK hat neben dem Gästehaus und diversen PKW-Stellplätzen und -Garagen bundesweit insgesamt 34 Wohnungs- und Gewerbemieteinheiten: 30 Wohneinheiten (überwiegend barrierefrei) und sechs Gewerbeeinheiten bzw. Praxen.

Diese werden vom BSK e. V. selbst bewirtschaftet. Hierzu gehören neben der kaufmännischen (Mietkontrolle, Abwicklung von Kündigung und Neuvermietung) und der technischen (v. a. Instandhaltung und Modernisierung) Bewirtschaftung auch die über die reinen Rechtspflichten hinausgehenden vereinstypische Hilfestellung und der Kontakt zu unseren Mieter*innen.

Gerade weil wir unser Vermietungsangebot in erster Linie an Menschen mit Behinderung und Mitglieder des BSK richten, ist dies dem Verein wichtig, um so in persönlichen Not-situationen als Partner den Menschen zur Seite zu stehen.

Weiterhin wird die in den vergangenen Jahren begonnene Modernisierung des Bestandes weitergeführt.

2.5 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2022

Pressearbeit

Vor dem Hintergrund der laufenden Koalitionsverhandlungen für die kommende Bundesregierung appelliert der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK) an die Parteien SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP, dass die Belange von Menschen mit Behinderung stärkere Berücksichtigung finden müssen.



Der BSK hat den Mitgliedern der Arbeitsgruppen Mobilität, Bauen und Wohnen, Gesundheit und Pflege seine Forderungen deutlich gemacht. Er fordert die Koalitionäre nachdrücklich dazu auf, die UN-BRK in allen Lebensbereichen umzusetzen und für die Menschen mit Behinderung eine volle und gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen Leben sicherzustellen.

Europäischer Protesttag 5.5.:

Am 23.04. 22 hieß es: „Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel“. Wir hatten unsere Untergliederungen aufgerufen, sich an diesem Tag als Barriere-Checker in den Städten und Gemeinden auf die Suche nach baulichen Barrieren zu machen. Im Nachgang wurde über die vielen Aktionen in LEBEN & WEG und bei Facebook berichtet. In kleinen Teams gingen Fußgehende und Rollstuhlfahrende vom BSK-Bereich Hohenlohe-Franken in der Innenstadt von Bad Mergentheim mit Zollstock und Checkliste auf die Suche nach Barrieren. Die Presse berichtete über diese Aktion.

Messe REHAB Karlsruhe

2022 wurden rund 4.000 Gehweg- und Falschparkerkarten, 100 Euro-WC-Schlüssel sowie zahlreiche BSK-Beratungsbroschüren vom Messteam an Besuchende ausgegeben.

Besonders erfreulich war die große Resonanz auf die BSK-Mitgliederwerbeaktion: 21 Standbesuchende haben sich für eine Mitgliedschaft in unserem Verband entschieden. Thomas Erl informierte am BSK-Stand über die inklusive Jugendarbeit in Krautheim und animierte jugendliche Standbesuchende zum Mitmachen beim Quiz. Die REHAB 2022 wurde erstmals in drei Messehallen veranstaltet, um den Publikumsandrang auf mehr Fläche zu verteilen.

Nach drei Jahren endlich wieder Rehacare in Düsseldorf

Inklusion leben, netzwerken, Alltagshilfen in aller Ruhe testen – darauf hatte die REHACARE-Community drei Jahre lang warten müssen. Der Kreis der Betroffenen ist groß: Ende 2021 gab es nach Angaben des Statistischen Bundesamts rund 7,8 Millionen schwerbehinderte Menschen in Deutschland – das ist fast jeder Zehnte.

Nahezu 700 Ausstellende aus 38 Ländern, Verbände, Selbsthilfegruppen und die Messe Düsseldorf freuten sich über das enorme Interesse an den Messeständen und bei den Fachforen. „Endlich wieder REHACARE!“, war überall in den Hallen 4 bis 7 zu vernehmen. Groß war die Nachfrage nach barrierefreien Reisezielen. Insgesamt war der Beratungsbedarf bei vielen Betroffenen und deren Angehörigen hoch. Bestseller war wieder der Euro-WC-Schlüssel, den es für Erwerbsberechtigte zum Messepreis gab. „29 Messestandbesuchende entschieden sich spontan für eine Mitgliedschaft. Das haben wir noch nie geschafft“, so das Fazit von Anita Reichert-Klemm, stellvertretende Bundesvorsitzende.

BSK im Dialog

Thema von „BSK im Dialog“ am 09.09.2022 war: „Barrierefreie Umwelt – was braucht es dafür vom Bund. Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. lud Politiker aller Parteien zum Dialog ein. Der Einladung folgten Stephanie Aeffner, Bündnis 90/Die Grünen und Jens Beeck, FDP. Im Kern ging es im Dialog um folgende Themen: eine bundesweite Regelung der Barrierefreiheit, den neuen ICE Neo 3: Mehr Rückschritt als Fortschritt, der BSK nimmt Rechte der Menschen mit Behinderung wahr.

Es wurde unter anderem von den Anwesenden angemerkt, dass eine bundeseinheitliche, ganzheitliche und flächendeckende Bundesgesetzgebung im Hinblick auf die bauliche Barrierefreiheit für die Bundesrepublik Deutschland zu entwickeln sei.

Social Media

Social Media ist ein wichtiges Instrument, mit dem sich der BSK weiterhin öffentlichkeitswirksam darstellt. Die

2 Bundesverband

Gründe, als Verein in den sozialen Netzwerken aktiv zu sein, sind vielfältig. Einer der wichtigsten Gründe ist, dass der BSK durch die Nutzung von Facebook und Instagram an Reichweite und potenziellen neuen Mitgliedern aus der prozentual medienaffinsten Zielgruppe der 14- bis 29-Jährigen sowie in abgeschwächter Form aus der Zielgruppe der 30- bis 49-Jährigen gewinnen kann.



Facebook

Facebook ist mit rund 32 Millionen Nutzern allein in Deutschland (Statista, Stand 2019) das größte soziale Netzwerk mit überraschend großer Aktivität der Nutzer. Etwa zwei Drittel der Nutzer besuchen die Plattform täglich. Die Zielgruppe des Netzwerkes ist riesig und bunt gemischt.

Der BSK postete regelmäßig wichtige Informationen über die interne und externe BSK-Arbeit (Jugendarbeit, Fachteams, Reha-Messen etc.). Der Account hielt die Follower auch über wichtige politische Entscheidungen von anderer Stelle (Assistenz im Krankenhaus, Petitionen, weitere Corona-Informationen, inklusive Literatur etc.) auf dem Laufenden sowie unterstützte befreundete Verbände wie die BAG-Selbsthilfe oder das Nachrichtenmagazin kobinet durch das Teilen von Beiträgen.



Instagram-Start 2022

Am 04.02.22 startete der BSK-Instagram-Account. Anders als bei Facebook liegt hier der Fokus ausschließlich auf dem BSK als Verband und dessen interne und externe Aktionen. So wurden Mitglieder vorgestellt, die mit Behinderung leben und dabei einiges leisten, sei es in Selbsthilfegruppen oder als Leitung einer BSK-Kontaktstelle.

Es wurde über „BSK im Dialog“ live berichtet und auch über die Special Olympic Games in Berlin. Motto: Mittendrin statt nur dabei. Besonders im Rahmen des Protesttages am 5. Mai bot sich Instagram als eine gute Message-Plattform an. Die Videos werden circa zehnmal häufiger angesehen. Besonders häufig geklickt wurden

die Video-Beiträge des Pressesprechers Peter Reichert im Rahmen der Messen Rehab in Karlsruhe und Rehacare in

Düsseldorf. Mit bis zu 2000 Zuschauern im Mittel ist das ein großer Erfolg. Seit dem Start gab es 74 Beiträge, die Followerzahl ist steigend.

Homepage

Die neue BSK-Homepage wurde gut angenommen. Es gab weitere Seiten-Modifizierungen hier und da. Außerdem wurde mit der ersten SEO-Überarbeitung begonnen. Dies bedeutet: Suchmaschinenoptimierung, die Abkürzung SEO stammt aus dem Englischen (Search Engine Optimization). Dabei werden alle Maßnahmen technischer und inhaltlicher Natur ergriffen, um die Rankings einer Website und damit deren Sichtbarkeit in den Ergebnislisten von Suchmaschinen zu verbessern.



Mit 111 Postings in der News-Rubrik konnten sich Interessierte über alle wichtigen Themen rund um das Thema Körperbehinderung ein Bild machen. Vom immer noch nicht barrierefreien ÖPNV bis hin zu einem Konzept zur Sensibilisierung von Klinikpersonal und Personen im ärztlichen Dienst gibt es vielfältige Themenfelder. Auch wurden neue Mitarbeiterinnen oder Landesvertretungen für den BSK vorgestellt.

BSK-Newsletter

Der BSK-Newsletter wird monatlich an 135 Abonnenten verschickt.

Verbandsmagazin LEBEN & WEG

LEBEN & WEG erschien 2022 in 4 Ausgaben. Insgesamt kamen 21.161 Magazine in den Versand, darunter 137 Artikel aus den Bundesländern.

2.6 Mitglieder- und Spenderservice

Allgemeines

Die Abteilung Mitglieder- und Spenderservice (MGS) als zentrale Abteilung in der Geschäftsstelle ist zuständig in unterschiedlichen Bereichen, darunter fallen u.a.: Telefonzentrale, Versand, BSK-Onlineshop, Mitglieder- und Spenderbetreuung, Spendenmailings bis hin zu grafischer Gestaltung von Drucksachen, Versandvorbereitung von Leben&Weg, Unterstützung der Buchhaltung, IT und Datenschutz, Betreuung des Gästehauses und Betreuung des Spielmobils sowie weiterer anfallenden Aufgaben.

Die Abteilung stellt die Erreichbarkeit der Geschäftsstelle sicher und möchte den Service für Spender*innen sowie für die Mitglieder und Interessierte möglichst ganztägig bieten. Um den Service zu verbessern, bietet der Mitglieder- und Spenderservice seit November 2021 sogar einen langen Donnerstag an. An diesem Tag ist die Geschäftsstelle durchgehend von 8:00 – 19:00 Uhr erreichbar. Darüber hinaus konnten die Abteilung noch viele weitere Projekte und Arbeiten im Jahr 2022 durchgeführt werden.

Frühjahrsmailing

In diesem Frühjahr wurde – wegen vieler weiterer Aufgaben die im Bereich MGS auf der Liste standen – nur ein kleines Mailing verschickt. Lediglich 2.000 Adressaten wurden in einem kleinen und feinen Schreiben über die aktuellen Projekte informiert und um ihre Unterstützung gebeten. Da im Frühjahr eher weniger Spendenbereitschaft besteht, war dies dennoch ein gutes Mailing mit einem guten Erfolg.

Dankbrief an die Spender

Im Juli 2022 konnte wieder das sog. Sommermailing verschickt werden. Ein Jahresdankbrief an alle Spender*innen. Als wesentliche Beilage konnte wieder die „SPENDERZEITUNG“ dem Schreiben beigelegt werden. Mit einer Auflage von rund 9.000 Briefen und „SPENDERZEITUNG“-en wurden die Empfänger über das Geschehene im vergangenen Jahr informiert.

Kalender „Kleine Galerie“ 2023 – „Gemeinsam stark“

Thema des diesjährigen Kalenders für 2023 lautet „Gemeinsam stark“. Auch für diesen Kalender wurden über 300 Ausschreibungen im Oktober 2021 verschickt, gefolgt von einzelnen Pressemitteilungen. Die daraus entstandenen Kalender in zwei Formaten wurden aus unterschiedlichen organisatorischen Gründen verspätet im November in den Versand gegeben. Die Gesamtauflage liegt bei 16.000 Kalendern. Die Spendenbereitschaft bei den angeschriebenen Personen ist weiterhin sehr gut.



Bußgeldmarketing

Der BSK ist seit mehreren Jahrzehnten bereits bei zahlreichen Gerichten, Staatsanwaltschaften und Finanzämtern gelistet. Um weiterhin die Unterstützung durch Geldzuweisungen zu erhalten, versendet der BSK zwei Briefaussendungen. Eines der beiden Mailings wird an alle, bisher schon zuweisenden Gerichte versendet. Ein weiteres Mailing geht an eine aktuelle Liste aller Gerichte und Staatsanwaltschaften. Somit bleibt die Eintragung in Zuweisungslisten der zuständigen Behörden erhalten und es besteht die Möglichkeit, Gelder zu erhalten. Im Frühjahr werden die erfolgten Zahlungen an die zuständigen Stellen in den Ländern gemeldet. Somit wird sichergestellt, dass auch weiterhin alle Voraussetzungen für den Verbleib in den Listen bestehen. Durch die Mithilfe der meist ehrenamtlichen Vertreter des BSK in den Ländern können zeitnah die Meldungen zurückgegeben werden, was zum einen den reibungslosen Ablauf sicherstellt, aber auch bei den Gerichten gut ankommt. Die Anzahl der Zuweisungen stieg wieder im Vergleich zum Vorjahr und somit stiegen auch die Einnahmen in diesem Bereich an. Die Anteile der in 2021 erwirtschafteten Bußgelder wurden im Frühjahr 2022 an die einzelnen Landesverbände und -vertretungen ausgeschüttet.

Weihnachtsmailing 2022

Durch die späte Aussendung des Kalenders wurde das Weihnachtsmailing um eine Woche nach hinten verschoben. Dies machte sich leider auch am Ergebnis bemerkbar, der Spenderertrag war leider stark hinter dem Ergebnis der Vorjahre. Somit konnten wir bei dem wohl wichtigsten Mailing im Jahresplan des Mitglieder- und Spenderservice nicht punkten. Thema des Spendenaufufes war auch in diesem Jahr das Kernthema des BSK, dennoch war der Abstand zwischen den Briefen wohl zu kurz.

Endspurtmailing

Bereits im dritten Jahr wurde ein so genanntes Endspurtmailing verschickt. Es handelt sich um einen Spendenaufuf, der kurz vor Weihnachten, nach dem Weihnachtsmailing verschickt wird, ein sogenannter Reminder, also eine Erinnerung zur letztmaligen Möglichkeit im alten Jahr noch zu spenden. Dieses Mailing wurde an rund 10.000 Adressaten verschickt und brachte recht gute Rückmeldungen und konnte gerade zum Jahresende unseren Spenderertrag noch einmal anheben.

Inkasso und Gruppenversicherungsverträge der ERGO

Die Zusammenarbeit mit der ERGO Versicherung, über die Mitglieder unterschiedliche vergünstigte Versicherungen erhalten können, besteht seit Jahren. Der BSK macht hier vor allem das Inkasso und erhält dafür eine kleine Dividende. Die Anzahl der Versicherungsverträge, die über diesen Gruppenversicherungsvertrag laufen ist niedrig, jedoch bietet der BSK, wie auch andere Verbände damit einen Vorteil, der sich für viele Mitglieder bezahlt macht. Durch eine jährliche Überprüfung und stetigen Kontakt zum Rechenzentrum und der ERGO-Verwaltung in Hamburg wird versucht, einen möglichst reibungslosen Service für die Mitglieder mit solchen Versicherungsverträgen zu gewährleisten. Die ERGO-Versicherung hat mittlerweile den Vertrag insofern aufgekündigt, als dass es keine neuen Verträge mehr gibt. Bestehende Verträge bleiben davon unberührt, die Leistungen uneingeschränkt bestehen.

Weitere Aufgaben im Bereich Mitglieder- und Spenderservice

Die Abteilung sieht sich als zentrale Abteilung der Geschäftsstelle und bedient eine Vielzahl verschiedener Aufgaben über die eigentlichen Kernaufgaben hinaus. Die seit Jahren nicht mehr existierende Stelle im Bereich Grafik/Gestaltung muss teils in Eigenregie, aber auch durch externe Grafiker aufgefangen werden. Der Bereich IT, Computer etc. wird durch ein externes Unternehmen betreut. Aktuell werden alle technischen Probleme, Anforderungen und Anliegen dem Abteilungsleiter des Mitglieder- und Spenderservice mitgeteilt, der diese dann – falls möglich – schon auf dem „kurzen Dienstweg“ löst oder mit dem externen Unterneh-

men koordiniert. Im Jahr 2022 wurden nur Ersatzbeschaffungen getätigt. Größere Investitionen blieben aus. Man wartet bei manchen Erneuerungen auch auf den Glasfaser-Ausbau, der eine deutliche Besserung bei Internet und Telefonie bringen soll.

Auch im Bereich des Datenschutzes sieht die Situation ähnlich aus. Hier fungiert ebenfalls der Abteilungsleiter als interner Ansprechpartner und koordiniert alle anstehenden Aufgaben mit dem externen Datenschutzbeauftragten.

Aktuelles und Zukunftsperspektive

Einen ersten Schritt, um gegen die sinkenden Mitgliederzahlen anzugehen, hatten wir 2021 getan und ein Konzept erstellt. Unsere ersten Maßnahmen wie z. B. das aktive Zugehen auf unsere Ehrenamtlichen, das Angebot eines „langen Donnerstages“ und Weiteres zeigen erste kleine Erfolge an. Daran gilt es festzuhalten. Weiterhin werden wir unseren Ehrenamtlichen im Bundesgebiet unsere aktive Unterstützung geben und dort auch Schulungen zur Unterstützung anbieten.

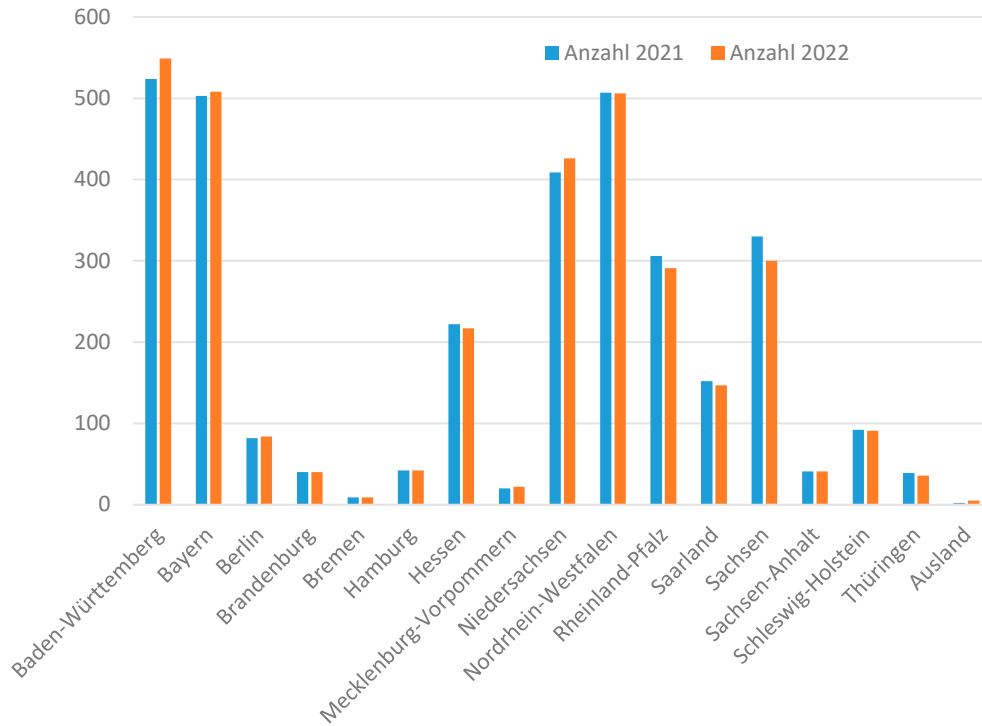
Die Abteilung Mitglieder- und Spenderservice, als Schlüsselposition zwischen Ehrenamt, Mitgliedern und Hauptamt bedient wichtige Bereiche und schafft für den Verband durch die Vielzahl an Aufgaben in nur einer Abteilung schon fast einen Rundum-Service. Themen wie Prozessoptimierung, bessere Absprachen etc. werden die Abteilung und den BSK weiterhin begleiten und vor allem beschäftigen.

BSK-Gästehaus

Nachdem das BSK-Gästehaus 2021 coronabedingt geschlossen war, konnte es 2022 unter Berücksichtigung der Corona-Auflagen wieder öffnen und Menschen beherbergen. Hierbei wurde das BSK-Gästehaus mit seinem Clubraum weitestgehend durch interne Veranstaltungen des BSK wie z. B. Vorstandssitzungen oder Schulungen genutzt. Wegen seiner stattlichen Größe wurde der Clubraum von externen Firmen für Mitarbeiterbesprechungen genutzt, da der aufgrund der Pandemie geforderte Mindestabstand darin gut eingehalten werden konnte. Zudem ist er mit einem Luftreinigungsgerät ausgestattet, welches für zusätzliche Sicherheit sorgt.

Für das Jahr 2023 sind bereits einige Buchungsanfragen eingegangen.

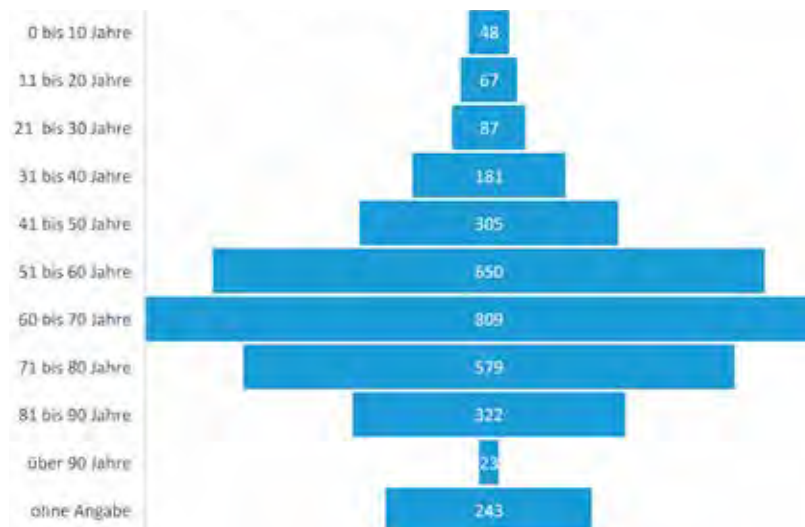
Mitgliederstatistik 2022



Verteilung in den Ländern

Bundesland	2021	2022	Veränderung
Baden-Württemberg	524	549	25
Bayern	503	508	5
Berlin	82	84	2
Brandenburg	40	40	0
Bremen	9	9	0
Hamburg	42	42	0
Hessen	222	217	-5
Mecklenburg-Vorpommern	20	22	2
Niedersachsen	409	426	17
Nordrhein-Westfalen	507	506	-1
Rheinland-Pfalz	306	291	-15
Saarland	152	147	-5
Sachsen	330	300	-30
Sachsen-Anhalt	41	41	0
Schleswig-Holstein	92	91	-1
Thüringen	39	36	-3
Ausland	2	5	3
GESAMT	3320	3314	-6

Altersverteilung in Altersgruppen



Ein- und Austritte 2022	2022	2021
Eintritte	219	105
Austritte	258	327

2 Bundesverband

2.7 Repräsentanz Berlin

Die Repräsentanz des BSK in Berlin sieht sich als Schnittstelle zwischen Politik und Verbandsarbeit. Mit der Repräsentanz will der BSK nicht nur reagieren, sondern aktiv im politischen Geschehen agieren.

Die Mitarbeitenden brachten sich in viele politische Prozesse ein, z. B. bei Fachgesprächen, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei Anhörungen und der Gremienarbeit. In der Repräsentanz arbeiteten 2022 Julia Walter (Referentin für Barrierefreiheit), Andrea Fabris (Referentin für Gesundheit und Soziales, bis Juli 2022) und Ulrike Boppel (Mitarbeiterin BSK-Reisen GmbH). Als Nachfolge für Frau Fabris kam im Dezember 2022 Simone Siebert dazu.

Die Berliner Repräsentanz startete im März 2022 mit einem Austausch mit Jürgen Dusel in Berlin. Hier wurden behin-

dertenpolitische Themen wie mehr sozialer und barrierefreier Wohnraum, barrierefreier ÖPNV, barrierefreies inklusives Gesundheitssystem und mehr Teilhabe am Arbeitsleben, besprochen. Auch war es endlich wieder möglich, am 5. Mai 2022 mit einem Infostand vor Ort auf dem Alexanderplatz anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, vertreten zu sein. Ebenfalls nahm die Repräsentanz an der vom Berliner Behindertenverband organisierten Demonstration teil.

Im September 2022 konnte „BSK im Dialog“ ebenfalls in Präsenz stattfinden. Thema war: Barrierefreie Umwelt – was braucht es dafür vom Bund? Jens Beeck (FDP) und Stephanie Aeffner (Bündnis 90/Grüne) diskutierten mit rund 30 Teilnehmenden über das Thema Barrierefreiheit. Im Jahr 2023 sollen die politischen Beziehungen noch mehr verstärkt und intensiviert werden.





© Daniel Frese: <https://www.pexels.com/de-de/foto/anonyme-reisen-de-die-wald-vom-aussichtsturm-betrachten-5494048/>

3.1 BSK-Reisen GmbH

Die BSK-Reisen GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK). Die Haupttätigkeit besteht in der Vermittlung von barrierefreien Reisen für Individualreisende und der Veranstaltung von betreuten Gruppenreisen für Menschen mit und ohne Körperbehinderung.

Das Reiseangebot im Jahr 2022

Bedingt durch Covid-19 gab es auch 2022 keinen gedruckten Reisekatalog „BSK-Urlaubsziele“. Die Internetseite www.bsk-reisen.org diente daher als Hauptwerbemedium für aktuelle barrierefreie Reiseangebote – darunter auch Flüge, Reiseversicherungen und Mietwagen.

Das Programm für 2022 umfasste ein ähnliches Portfolio wie im Jahr 2021 mit Angeboten in Deutschland, z. T. mit rollstuhlgerechter Haustürabholung, in Europa und weltweit. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der AHORN REISEN GmbH bezüglich Mietwagenrundreisen durch die USA und Kanada wurde weitergeführt. Weiterhin beliebt waren Donau-Kreuzfahrten als Gruppenreisen, die die Accamino-Reisen GmbH veranstaltet, mit rollstuhlgerechten Kabinen und Ausflugsprogramm. Die Rhein-Flusskreuzfahrten als Individualreise, welche die Phoenix Reisen GmbH organisiert, erfreuten sich ebenso großer Beliebtheit. Darüber hinaus beinhaltete das Angebotsportfolio weitere barrierefreie Hotels und Gästehäuser in Deutschland, Europa und weltweit für Individualreisende, die über die BSK-Reisen GmbH zu buchen sind.

Personal

Insgesamt waren im Berichtsjahr 2022 fünf Mitarbeitende angestellt.

Reiseassistentenz

Die Vermittlung und Schulung von Reiseassistent*innen ist eine weitere Aufgabe der BSK-Reisen GmbH. Dies ermöglicht Menschen mit Behinderung, die Assistenzleistungen während der Reise benötigen, individuell mit eigener Assistenz zu reisen. Der Reiseassistentenz-Workshop fiel leider auch 2022 coronabedingt aus.

Ergebnisse und Erfolge

Bedingt durch die Covid-19-Situation lagen auch 2022 wie im Vorjahr die Buchungszahlen der BSK-Reisen GmbH hinter den Buchungszahlen von vor der Pandemie. Bereits wie 2021 konnte die BSK-Reisen GmbH auch 2022 coronabedingt keine betreuten BSK-Gruppenreisen veranstalten. Einzelne Individualreisen konnten erfreulicherweise durchgeführt werden.

Messen und Marketing

Die BSK-Reisen GmbH war sowohl auf der Rehab in Karlsruhe als auch auf der Rehacare in Düsseldorf vertreten.

3.2 Eduard-Knoll-Wohnzentrum

Das Eduard Knoll Wohnzentrum (EKWZ) bietet Menschen mit Körperbehinderung Wohn- und Lebensraum und gehört zu den modernsten Wohneinrichtungen in Europa. Momentan leben 80 Bewohner*innen im stationären Bereich und 16 im Betreuten Wohnen. Unsere wichtigs-



3 Tochtergesellschaften



te Grundidee ist, den Bewohner*innenn ein gemeinsames Leben in Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu bieten.

Unterstützt wird diese Idee durch Assistenz, Förderung, Pflege und unterschiedlichste Angebote. Das Jahr 2022 ist nun schon das dritte Jahr der Corona Pandemie, in dem der Alltag durch ständig wechselnde Coronamaßnahmen bestimmt wurde. Wir konnten aber trotzdem einige interessante Veranstaltungen anbieten, oft war es auch möglich, sie ins Freie zu verlegen. Mit der folgenden Auswahl geben wir Ihnen einen Einblick in unser Haus und zeigen, mit welchen Angeboten und kreativen Ideen wir das zurückliegende Jahr gemeinsam gemeistert haben.

Film Hep mit PEP

Gemeinsam mit Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen haben wir wieder einen Film selbst produziert. In diesem Film wollen wir den Beruf Heilerziehungspfleger*in, kurz HEP, näher bringen. Das war uns auch deshalb wichtig, weil das EKWZ Auszubildende für

diesen Beruf annehmen darf. Der Beruf HEP vereint nicht nur die pflegerische Unterstützung der Bewohner*innen sondern auch deren Unterstützung im Alltag.

Schüler im EKWZ

Soziales Engagement wird in der Realschule Krautheim schon seit Jahren großgeschrieben.

Die Schüler der achten Klassen besuchten das Wohnzentrum wieder, um gemeinsam mit Bewohner*innen Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderung zu sammeln.

Ferienprogramm für Kinder im EKWZ

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnten wir unsere Türen endlich wieder für das Krautheimer Ferienprogramm öffnen. Auf dem Programm stand dieses Jahr Malen mit Holzstiften oder Acrylfarbe.

Kindergartenkinder im EKWZ

Kindergarten Kinder besuchten unser Haus, um herauszufinden, woher ihr warmes Mittagessen jeden Tag kommt

Sommerfest im EKWZ

Die Freude war groß, als wir nach einigen Coronaschwierigkeiten doch noch ein Sommerfest, sogar mit Livemusik, feiern konnten.

Jahresrückblick

Noch mehr Berichte und ausführliche Informationen über diese und weitere Aktivitäten und Neuigkeiten finden Sie auf unserer Homepage.



www.ekwz.de





3.3 Krautheimer Werkstätten für Menschen mit Behinderungen gem. GmbH

Krautheimer Werkstätten feiern 50 Jahre Inklusion und Teilhabe

Das Jahr 2022 markiert das 50-jährige Bestehen der Krautheimer Werkstätten für Menschen mit Behinderungen – ein bedeutendes Jubiläum für ein Unternehmen, das sich konstant der gesellschaftlichen Teilhabe und Inklusion behinderter Minderheiten widmet. Stefan Blank leitet seit 2014 diese bemerkenswerte Einrichtung und wird nicht müde auf ihre sozialhistorisch einzigartige und sehr frühe inklusive Entwicklung hinzuweisen.

Blickt man auf die Anfänge der Werkstätten zurück, so waren es die späten 50er und frühen 60er Jahre, als in Deutschland flächendeckend nicht barrierefreie Behindertenwerkstätten gegründet wurden. In dieser Zeit, die von einem boomenden Arbeitsmarkt geprägt war, der vor allem körperlich voll leistungsfähige Arbeitskräfte suchte, war Barrierefreiheit etwas, das nur Pflegefälle brauchten.

Stefan Blank hebt aus gutem Grund die einzigartige Gründungsgeschichte der Werkstätten hervor. Im Gegensatz zu anderen sozialen Unternehmen wurden die Krautheimer Werkstätten nicht aus karitativen Gründen gegründet, sondern von jenen Pflegefällen, von körperlich behinderten Menschen, die sich, wie man sieht, sehr erfolgreich gegen die Abhängigkeit von der staatlichen Fürsorge gewehrt und ihr eigenes ungewisses Schicksal gemeinsam mit vielen anderen in Krautheim in die Hand nahmen.

„Bis heute sind die Selbsthilfverbände körperlich behinderter Menschen Eigentümer der Krautheimer Werkstätten“, sagt Blank. Dies sei ein bemerkenswertes Zeichen früher personenzentrierter Selbstbestimmung für die einen, ein Vorgang, der damals wie heute für jeden, der institutionszentriert denkt und handelt, unverstanden bleiben muss.

Für die Zukunft sieht Blank die Notwendigkeit, aus der Erfahrung zu lernen, dass behinderte Minderheiten damals wie heute ungesehen und unverstanden bleiben und auch in Landesrahmenverträgen von den Wohlfahrtsverbänden so lange vergessen werden, wie die institutionszentrierte Logik die Bedürfnisse von Mehrheiten regelt, dabei aber die Bedürfnisse der Minderheiten unberücksichtigt lässt. Nur eine personenzentrierte Sozialpolitik, welche die gleichberechtigte Teilhabe aller behinderten Minderheiten als wichtigstes Ziel begreift, wird eine inklusive gesellschaftliche Entwicklung fördern.

„Inklusion ist für mich sehen und gesehen werden“, sagt Blank und betont, dass er dafür plädiert, nicht einzelne behinderte Menschen in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse aus Werkstätten herauszulösen, um sie isoliert auf dem ersten Arbeitsmarkt dem inklusiven Anpassungsdruck einer darauf nicht vorbereiteten Arbeitswelt auszusetzen.

Vielmehr sieht er alle herkömmlichen Werkstätten in der Pflicht, durch Dezentralisierungs- und Ausgründungsprojekte ganze Arbeitsgruppen mitsamt dem Betreuungspersonal dort sichtbar zu machen, wo alle anderen Menschen auch arbeiten. In der Mitte des ersten Arbeitsmarkts, aber nicht ungesehen an großen Beschäftigungsstandorten. Inklusion ist sehen und gesehen werden. Mehr braucht es nicht, um einen inklusiven Arbeitsmarkt zu fördern.



www.krautheimer-werkstaetten.de

4 Verbundene Gesellschaften

4.1 Hohenloher Integrationsunternehmen GmbH (HIU)

Das Hohenloher Integrationsunternehmen wurde 2012 mit dem Ziel gegründet, Menschen mit Behinderung eine Arbeitsmöglichkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bieten. Das Integrationsunternehmen ist aus dem Eduard-Knoll-Wohnzentrum hervorgegangen, indem die Großküche 2012 ausgegliedert und mit Mitarbeitenden mit Behinderung personell vergrößert wurde.

Seit 2014 hat das Integrationsunternehmen durch die Inbetriebnahme einer Großwäscherei mit Änderungsschneiderei einen neuen Geschäftszweig hinzubekommen. Der Anteil der Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung beträgt etwa 40 Prozent der Gesamtbeschäftigten. Derzeit beschäftigt das Hohenloher Integrationsunternehmen 27 Mitarbeiter*innen. Das HIU hat die Corona-Krise gut überstanden, da keine längerfristige Schließung erfolgen musste und insbesondere die Seniorenverpflegung „Essen auf Rädern“ einen Anstieg verzeichnete.

Gestiegene Preise im Lebensmittelbereich sowie ein leichter Rückgang im Privatkundenbereich der Wäscherei erfordern stetig neue Lösungsansätze, um die Ertragslage zu sichern.



Nadine Wiese und Dieter Gronbach, Geschäftsführer*innen der Hohenloher Integrationsunternehmen GmbH

Aktuell ist das Hohenloher Integrationsunternehmen mit ortsansässigen Firmen im Gespräch, um z.B. einen Mittagstisch für deren Mitarbeitende anbieten zu können. Auch weitere Geschäftskunden, u.a. aus der Gastronomie, konnten als Wäschereipartner gewonnen werden.

Somit können wir sagen, dass das Hohenloher Integrationsunternehmen weiterhin ein wichtiger und mittlerweile etablierter Bestandteil in der Region ist.



www.hiu.gmbh



4.2 Elsa-Krauschitz-Stiftung

Die Elsa-Krauschitz-Stiftung fördert Neu- und Umbauprojekte für barrierefreie Wohnformen, vorwiegend im norddeutschen Raum.

Im Jahr 2022 sind insgesamt 51 (2021: 40) Förderanträge bei der Elsa-Krauschitz-Stiftung eingegangen, wovon acht Anträge den Förderrichtlinien entsprachen. Dreizehn

Anträge mussten sofort abgelehnt werden, da diese die Bezuschussung einer PKW-Anschaffung betrafen und somit nicht förderfähig waren, 30 weitere Anträge wurden direkt abgelehnt, da die zu fördernde Maßnahme nicht im Zielgebiet der Stiftung lag.

Über die förderfähigen Anträge konnte in den gemeinsamen Video-/Telefonkonferenz von Kuratorium und Vorstand am 28.01.2022 und am 07.12.2022 beraten werden. In der ersten Video-/Telefonkonferenz am 28.01.2022 wurden noch Anträge aus dem Jahr 2021 behandelt, da die zweite Sitzung im Jahr 2021 coronabedingt nicht stattfinden konnte.

Eine antragstellende Familie konnte hier mit insgesamt 6.000 EUR für barrierefreie Umbaumaßnahmen (Badezimmer und Pflegezimmer) bedacht werden. In der zweiten

Sitzung am 07.12.2022 wurde über die förderfähigen Anträge aus dem Jahr 2022 entschieden. Auch hier konnte ein Antrag bzgl. eines barrierefreien Umbaus eines Badezimmers mit insg. 5.000 EUR Zuschuss bewilligt werden.

Alle weiteren förderfähigen Anträge mussten leider auf Grund fehlender Unterlagen, die von den Antragsstellern auch nicht nachgereicht wurden, abgelehnt werden, bzw. wurden diese teilweise abgelehnt, weil auch mit einer Förderung durch die Elsa-Krauschitz-Stiftung die Finanzierung des Gesamtprojektes nicht abgedeckt gewesen wäre. Dem Stiftungsvorstand gehören Verena Gotzes, Memmingen, und Anita Reichert-Klemm, Brauneberg, an.

Dem Kuratorium der Stiftung gehören an:

- Cornelia Baumann, Lüneburg
- Karl Josef Günther, Brakel (Vorsitzender)
- Rudolf Kaiser, Wingst
- Claudia König, Immenhausen
- Matthias, Krása, Schwedeneck (stellv. Vorsitzender)

Unterstützen Sie die Elsa-Krauschitz-Stiftung:

IBAN: DE88 6012 0500 0007 7046 00



www.elsa-krauschitz-stiftung.de



5.1 Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Menschen Baden-Württemberg e. V.

Tübingen

Der LSK blickt auf ein gutes, erfolgreiches und arbeitsreiches Geschäftsjahr zurück und konnte einen zusätzlichen Mitarbeiter mit Schwerbehinderung einstellen. Der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2022 war die Verleihung des Inklusion Plus Awards 2021 an besonders inklusive, historische Gebäude. Die Corona-Pandemie rückte im Tagesgeschäft weitgehend in den Hintergrund, sodass die Ziele des LSK erreicht und die geplanten Aktivitäten erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Die Vereinsarbeit und die damit verbundenen Umbrüche in der Selbsthilfe waren eine Herausforderung, um neue Ideen zu entwickeln und innovative Technologien einzusetzen sowie eine attraktive und junge Selbsthilfe zu gestalten.

Das Geschäftsjahr 2022 war unter anderem geprägt durch folgende Schwerpunkte:

Politische Mitwirkung, Gremienarbeit und Netzwerkarbeit – auf Kommunal-, Kreis- und Landesebene

- Zusammenarbeit mit der Landesbehindertenbeauftragten Simone Fischerin diversen Gremien
- Stellvertretung in der Vertragskommission nach SGB IX
- Stellvertretung der Interessensvertretung in der Schiedsstelle SGB IX
- Beiratsmitglied des Kernteams Bürgerschaftliches Engagement, Selbsthilfe und Gesundheit des Paritätischen
- Sozialministerium Projektbeirat, Förderung „Impulse Inklusion“
- Mitglied im AK-Teilhabe Tübingen
- Intensive Gespräche mit verschiedenen Parteien, Kommunen, Entscheidungsträgern
- Zusammenarbeit und gemeinsame Aktionen mit Kreis- und Behindertenbeauftragten des Landes
- Diverse Stellungnahmen u. a. gemeinsam mit dem Paritätischen – Stellung zur Ehrenamtskarte, um bürgerschaftliches Engagement zu fördern

Wie auch im letzten Jahr waren der LSK-Vorstand sowie die LSK-Geschäftsführung auf Kommunal-, Kreis- und Landesebene politisch vertreten. Durch die aktive Mitwirkung und Mitarbeit in diversen Gremien, bei Fachveranstaltungen und Podiumsdiskussionen konnte sich der LSK nachhaltig für die Belange und die Teilhabe von Menschen mit Behinderung einsetzen.

Umsetzung „Zukunft Barrierefreiheit 4.0“

- Planung, Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung Inklusion Plus Award 2021



- Verleihung des Preises an besonders inklusive, historische Gebäude
- Erstellung von professionellen Videoclips für jeden Award-Preisträger, gemeinsam mit den Botschafter*innen
- Gründung eines unabhängigen inklusiven Award-Gremiums
- Anbringung der Awards an den jeweiligen historischen Gebäuden unter Einbezug der Öffentlichkeit und der Presse
- Offizielle feierliche Einsetzung der Botschafter*innen in ihren Stützpunkten
- Öffentlichkeitsarbeit – über verschiedene Medien: landesweite Presseartikel, Radio, Social-Media-Kampagnen
- Planung und Durchführung von Seminaren und Fortbildungen für Botschafter*innen Barrierefreiheit
- Betreuung und Begleitung der Botschafter*innen in ihren jeweiligen Regionen
- Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern für das Projekt: Medienkooperationen sowie Kontakte zu neuen Technologie-Partnern
- Vernetzung der Botschafter*innen über ein eigenes LSK-datenschutzkonformes Kommunikationssystem zum Austausch und der schnellen Informationsvermittlung
- Erweiterung des Kommunikationssystems um Cloud und datenschutzkonforme Videokommunikation
- Einsatz von neuen Technologien
- Aufbau und Etablierung neuer landesweiter Stützpunkte
- „Eine Barriere weniger“ – Botschafter*innen sorgen für den Abbau einer Barriere in ihrer Region
- Ortsumgehung Mössingen mit dem Bürgermeister und Willi Rudolf, Ehrenvorsitzender
- Virtuelle Vorstellung des Projektes Zukunft Barrierefreiheit 4.0 mit dem Sozialministerium bei „Forum extraordinaire“ in Lyon

5 Landesverbände/Landesvertretungen

Der Inklusion Plus Award 2021 würdigte folgende inklusive, historische Gebäude:

Pfahlbauten Unteruhldingen:

www.youtube.com/watch?v=aruPgJOxQkw&t=9s

Kloster Bebenhausen:

www.youtube.com/watch?v=aNMMTf6pRPc&t=17s

Schloss Kirchentellinsfurt:

www.youtube.com/watch?v=IXp85hOJcRY&t=6s

Rossi Haus Rastatt:

www.youtube.com/watch?v=BDQxpHXy15Y&t=39s

Museum Storchen Göppingen:

<https://www.youtube.com/watch?v=jABiY42295g&t=14s>

Die Award-Verleihung fand statt am 31.05.2022:

www.youtube.com/watch?v=xlovDIN-dOk&t=51s

Verwaltungsaufgaben der Geschäftsstelle

- Erneuerung der Verbandsstrukturen
- Mitgliederbetreuung und Mitgliedergewinnung
- Planung von Seminaren und Veranstaltungen
- Verwaltung und Abrechnung der verschiedenen Fördergelder
- Entwicklung neuer Projektideen
- Beantragung neuer Fördergelder zur Sicherstellung der wichtigen Tätigkeit des LSK bei unterschiedlichen Fördergebern
- Personalmanagement – Einstellung eines Mitarbeiters mit Schwerbehinderung für den Bereich Social-Media
- Vorbereitung und Durchführung von Mitgliedersitzungen und Vorstandssitzungen
- Personalabrechnungen und Buchhaltung

Fachliche Unterstützung, Begleitung und Beratung der landesweiten Untergliederungen, um Fortführung der Bereichsstrukturen und den digitalen Wandel zu ermöglichen

- Hilfe bei der Vorbereitung und Unterstützung zum Festakt: 50 Jahre BSK Reutlingen/ Tübingen
- Besuch Selbsthilfe Körperbehinderter Bobbingen/ Bayern – Vorstellung der LSK-Schwerpunkte im inklusiven Café Pausa – Austausch

Seminare und Fachvorträge Mitglieder, Untergliederungen und Stützpunkte sowie Externe zu folgenden Themen:

- Angebot einer wöchentlichen IT-Sprechstunde, um Hilfestellung für die Nutzung mobiler Geräte zu bieten
- Monatliche Online-Fachfortbildungen zu folgenden Themen: Barrierefreiheit, ÖPNV, Inklusion etc.
- 2-tägiger Präsenz-Fachtag mit Referenten: Simone Fischer, Landesbehindertenbeauftragte – Die Arbeit der Landesbehindertenbeauftragten, BTHG – Umsetzung, neuer Aktionsplan etc. Gerd Weimer, Schirmherr und ehemaliger Landesbehindertenbeauftragter – Die Arbeit des Landesbehindertenbeauftragten zu Zeit Gerd Weimer-Bernd Gammerl, Wirtschaftsministerium – Fachvortrag zu Rechtlichen Grundlagen Barrierefreiheit Jochen Knecht, Firma Paravan – Fachvortrag zu E-Mobilität und barrierefreie E-Ladestationen

Fortlaufende Beiträge und Posts unter:

www.lsk-bw.de www.barrierefreiheit.lsk-bw.de
www.facebook.com/Selbsthilfe-Körperbehinderter-BW
www.instagram.com/lsk_selbsthilfe

sowie über Business-Plattform LinkedIn

Unabhängigen Beratungsstelle des LSK für Menschen mit Behinderung und Ihrer Angehöriger – vorwiegend Beratung zu steigenden Energiepreisen und Inflation

Gründung der Andreas Braun Stiftung – Mitten im Leben

- Charity-Veranstaltung, um Stiftungskapital zu generieren
- Kuratorium erstellen
- Satzung erstellen
- Unabhängiger Beirat von Menschen mit Behinderung, die das Kuratorium unterstützen

Der Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Menschen Baden-Württemberg hat gemeinsam mit seinem Vorsitzenden Andreas Braun die „Mitten im Leben-Andreas-Braun-Stiftung“ gegründet. Die Stiftung unterstützt schnell und unbürokratisch Menschen mit Behinderung, die durch Unfall oder veränderte Lebenssituation in soziale Not geraten sind. Der fachliche Beirat besteht aus Menschen mit Behinderung, der seine Expertise an das Kuratorium weitergibt und dieses unterstützt. Dieser Beirat übernimmt eine wichtige Funktion in der Stiftung, um die bestmögliche Transparenz für Spender*innen zu gewährleisten.

LV Selbsthilfe Körperbehinderter
Menschen Baden-Württemberg e. V.
Andreas Braun, Vorsitzender
Sabine Goetz, Geschäftsführerin



📍 Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen
☎ 07071 8859610
✉ info@lsk-bw.de
💻 www.lsk-bw.de



5.2 Selbsthilfe Körperbehinderter Landesverband Bayern e.V.

Auch das Kalenderjahr 2022 war geprägt durch Einschränkungen der Aktivitäten durch die Coronapandemie. Was an Austausch von Informationen stattfand, erfolgte ausschließlich per Telefon oder Videokonferenz.

Nicht nur Corona, sondern auch der Krieg in der Ukraine, brachte viele zusätzliche Probleme mit sich. Die Verwaltungen der zuständigen Landkreise und Städte kamen an ein Limit, das mit dem vorhandenen Personal nicht mehr zeitnah bearbeitet werden konnte. Dieses Problem betraf auch die Bezirke, Sozialverwaltungen und die Krankenkassen. Trotz alledem konnten im Jahr 2022 Mobilitätshilfen, Eingliederungshilfen und die Anerkennung als Schwerbehinderte für etwa 40 Personen erstritten werden. Auch die Hilfe bei der Suche nach barrierefreiem Wohnraum war ein Teil unserer Arbeit. Pressegespräche mit regionalen Tageszeitungen fanden statt, um vorhandene Missstände bei der Barrierefreiheit öffentlich zu machen.

Es gab Gespräche mit Politikern, Sozialausschüssen sowie mit Behindertenbeauftragten im Bund, im Land Bayern und den Landkreisen und Städten. Leider musste festgestellt werden, dass die aktuell gültigen Gesetze dort noch nicht bekannt sind und deshalb weiterhin nach nicht mehr gültigen Texten gearbeitet wird. Uns wurde dazu nur gesagt, dass die Verwaltungen dieser Flut von Änderungen nicht

mehr nachkommen und wir den Klageweg beschreiten sollten. Es wurde von uns bemängelt, dass bei einem Krankenhausaufenthalt eigene Pflegekräfte nach Genehmigung mitfinanziert werden, aber nicht bei einem Reha- oder Kuraufenthalt.

Es wurden acht Vorstandsbesprechungen im privaten Umfeld und auch teilweise telefonisch durchgeführt. Die Gesellschafterversammlungen der Krautheimer Werkstätten für Menschen mit Behinderung fand als Videokonferenz statt.

Nach dem Verkauf von Haus Hahnenkamm an einen anderen Träger wurde das gesamte Führungspersonal wie Heim- und Pflegedienstleitung sowie die Verwaltungskräfte entlassen oder haben teilweise selbst gekündigt.

Es gab ein Treffen der Landesvorsitzenden mit dem vertretungsberechtigten Vorstand des Bundesverbandes und dem Geschäftsstellenleiter, um aktuelle Probleme zu besprechen.

Der Bereichsleiter und Kontaktstellenleiter in Bayern wurde bei Bedarf unterstützt.

Alle Aktivitäten in den Bereichen und Kontaktstellen sind nicht Bestandteil dieses Berichts.

Landesverband Bayern e.V.
Friedrich Rieger, Vorsitzender



📍 Sommerstr. 4a, 86444 Affing
☎ 08207 7289690 📠 08207 7289692
✉ friedrich.rieger@gmx.net
💻 www.bsk-lvbayern.de



5.3 Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Berlin e.V.

Zum 5. Mai nahmen viele BSK-Mitglieder an der großen Demonstration zum Tag für Menschen mit Behinderung, die unter dem Motto „Unsere Mission – Inklusion“ stand, teil.

Das Jahr 2022 war für uns ein Jahr, mit der schwersten Entscheidung in unserer BSK-Geschichte. Wir haben im Mai unsere letzte Mitgliederversammlung durchgeführt. Auf

dieser wurde der Vorstand für das Jahr 2021 entlastet. Als Gast begrüßten wir Karl-Josef Günther, Leiter der Landesvertretung aus NRW. Er überreichte mehrere Ehrenurkunden an unsere Mitglieder. Dann kam es zum Beschluss, den BSK Landesverband Berlin e.V. aufzulösen. Grund dafür ist, dass sich jahrelang kein neuer Vorstand bilden konnte. Die Mitgliederversammlung beschloss daher einstimmig und

5 Landesverbände/Landesvertretungen

schweren Herzens, unseren Verband aufzulösen. Wir haben danach unsere Mitglieder durch ein Protokoll informiert. Unsere monatlichen Treffen fanden trotzdem noch bis Ende

des Jahres statt, wo wir uns auch über unsere Vergangenheit unterhielten.

Landesverband Berlin e.V.
Monika Matschke, Vorsitzende



📍 Propststr. 1//305, 10178 Berlin
☎ 030 2412288 📠 030 2412288
✉ bsk.lv.berlin@web.de



5.4 Landesvertretung Selbsthilfe Körperbehinderter Brandenburg



- Einrichtung und Berufung der BSK Kontaktstelle der Großgemeinde Nuthe-Urstromtal
- BSK Bürgerdialog mit Kevin Kühnert in Luckenwalde
- Präsentation und Vorstellung der LV Brandenburg im Behinderten-Seniorenbeirat der Großgemeinde Nuthe-Urstromtal

- Im Mai Infostand am EU Tag der Behinderten in Ludwigsfelde
- Informations- und Mitgliederwerbung bei der BAG PB Urbanstraße Berlin
- Mitgliederversammlung der BSK Landesvertretung Brandenburg
- Weiterbildungsveranstaltung „Neues Betreuungsrecht 2023“ in Potsdam
- Planung, Vorbereitung & Gestaltung des Behinderten Skaterfestes in der Skatearena Jüterbog
- Infostand der BSK LV beim Sommerfest der Kliniken Beelitz Heilstätten
- Teilnahme der BSK-Kontaktstellenleiter an dem Weiterbildungsprogramm Barriere-Scouts unter Federführung der Sozialhelden und aktive Teilnahme bei Wheelmap.org.
- Besuch von mehreren Online-Seminaren der LV-Selbsthilfe Berlin e.V.
- Gespräche mit der Vorsitzenden des Senioren- und Behindertenbeirats der Gemeinde Nuthe-Urstromtal über die zukünftige Mitarbeit und Teilnahme an Vor-Ort-Terminen
- Registrierung der Kontaktstelle im Sozialatlas Teltow-Fläming
- Regelmäßige Teilnahme an den Telefonkonferenzen des FT Gesundheit und Soziales
- Telefonische Behinderten- und Sozialberatung der Mitglieder und Interessenten nach Bedarf

Landesvertretung Brandenburg
Lutz Mikolaschek, Leiter



📍 Kolonistengärten 13, 14943 Luckenwalde
☎ 03371 614188 📠 03371 6192999
✉ bsk-tf@gmx.de



5.5 Landesvertretung Hessen

Die Selbsthilfe Körperbehinderter Hanau/Gelnhausen e.V. wurde im Jahr 1973 gegründet. Sie hat sich die Prävention und Rehabilitation von Menschen zum Ziel gesetzt, die insbesondere an Krankheiten des Skelettes, der Gelenke, der Muskeln und des Bindegewebes bzw. Krankheiten des Nervensystems leiden, die zu den unterschiedlichen Formen von Körperbehinderungen (Cerebralparesen/ Lähmungen) führen, nicht selten aber auch zu psychischen Erkrankungen.

Wir sind ein Zusammenschluss von Menschen auf regionaler Ebene, deren Aktivitäten sich auf die gemeinsame Bewältigung von Krankheiten und/oder psychischen Problemen richten, von denen sie entweder selbst oder als Angehörige betroffen sind. Unser Ziel ist eine Veränderung ihrer persönlichen Lebensumstände und häufig auch ein Hineinwirken in ihr soziales und politisches Umfeld. Wir haben in diesem Jahr langsam wieder angefangen, Präsenztermine bei den Gruppenarbeiten abzuhalten. Hier betonen wir Gleichstellung, gemeinsames Gespräch und gegenseitige Hilfe, um die Mitglieder zu einem selbstbestimmten Leben in Eigenverantwortung zu befähigen. Nicht selten und hauptsächlich bei neuen Mitgliedern werden bei Bedarf auch persönliche Gespräche vor oder parallel zu den Gruppenarbeiten geführt. Soweit möglich haben wir auch hier versucht, Präsenztermine anzubieten. Unser Beraterteam besteht aus Personen, die selbst betroffen sind und spezifische Erfahrungen in allen Lebensbereichen besitzen.

Nachdem es die pandemische Lage wieder erlaubte, haben wir unsere Treffen (im 4-Wochen-Rhythmus) wieder aufgenommen. Diese sind wichtig für die psychische Gesundheit der Betroffenen. Der kontinuierliche Austausch mit anderen Menschen macht anderweitige Kriseninterventionen nicht mehr so häufig notwendig.

In der finanziellen Förderung unserer Selbsthilfe sehen wir einen Beitrag, die bestehenden Strukturen zu unterstützen. Wir setzen uns in diesem Zusammenhang auch für eine barrierefreie Umwelt ein, die weitgehende Selbstständigkeit der Betroffenen fördert. Diese Strukturen stehen insbesondere für folgende Inhalte: Information, Aufklärung und Beratung sowie Qualifizierungsmaßnahmen, die im Zusammenhang



Am 01.08.2022 konnte unser Vorsitzender Uwe Schneider mit dem neuen hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein sprechen

mit Selbsthilfearbeit stehen. Dies hilft den Betroffenen bei der besseren sozialen Bewältigung der Erkrankungen und deren Folgen und macht sie vor allem unabhängiger.

Die Selbsthilfe Körperbehinderter Hanau/ Gelnhausen e. V. deckt mit ihrer Gruppenarbeit in erster Linie den Main-Kinzig-Kreis und umliegende Randgebiete ab.

Die meisten anderen Mitglieder des Vereins wohnen zum großen Teil, wenn nicht in Erlensee, dann im Umkreis von circa 20 km. Auch, aber nicht nur deshalb betreiben wir einen Fahrdienst mit behindertengerecht ausgebauten Fahrzeugen.

Seit knapp 50 Jahren setzen wir uns für ein selbstbestimmtes, barrierefreies Leben von behinderten Menschen ein. Durch unsere gelebte Inklusion vor Ort machen wir anderen Mut sich nicht zurückzuziehen, sondern aktiv am Leben teilzunehmen.

Landesvertretung Hessen
Lothar Kempf, Leiter



📍 Am Rathaus 65b, 63526 Erlensee
☎ 06183 8074343 📠 06183 915227
✉ bsk-in-hessen@t-online.de

5 Landesverbände/Landesvertretungen



5.6 Landesvertretung Selbsthilfe Körperbehinderter Niedersachsen

2022 – ein (fast) gewöhnliches Jahr!

Endlich wieder Präsenzveranstaltungen – Landesvertretung war aktiv im gesamten Bundesland

Das Jahr 2022 verlief im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, die pandemiebedingt mit vielen Einschränkungen einhergingen, mit mehr Planungssicherheit. Dies machte sich vor allem in der Durchführung von Präsenzveranstaltungen bemerkbar.



BSK vor Ort

Heidemarie Fuchs gründete in Braunschweig eine BSK-Kontaktstelle. Damit ist der BSK in Niedersachsen an zwölf verschiedenen Standorten vertreten.

Veranstaltungen 2022

Die Kompetenz der Landesvertretung zum Thema „Barrierefreiheit“ war in den vergangenen Jahren häufig gefragt. Auch im Jahr 2022 wurde die Expertise des BSK gefragt: Bei einer Vor-Ort-Besichtigung des Bahnhofvorplatzes in Verden wurde der Platz auf seine Barrierefreiheit untersucht. Dem Termin ging eine maßgeblich durch den BSK mit koordinierte Petition voraus. Ein Expertengremium steht nun hierzu in konstruktivem Austausch mit der Stadt.

In Salzgitter berät der BSK die Wohnbau Salzgitter bei der Vermietung von barrierefreiem Wohnraum in der Region. Aktiv war die Landesvertretung endlich wieder auf verschiedenen Aktionstagen. Der Selbsthilfetag, die Inklusionsmesse und der Tag der Niedersachsen sind Beispiele für das Engagement in der Landeshauptstadt Hannover. Aber auch in anderen Regionen, wie dem Seniorentag in Salzgitter oder Europäischen Mobilitätswoche in Braunschweig war der BSK in Niedersachsen aktiv.

Im Juli fand erneut die mittlerweile bewährte und von Teilnehmenden stets hochgeschätzte BSK-Fachtagung zum BTHG statt. Thema diesmal „BTHG – Unterstützung – was gibt es + wie geht das?“ Das große Interesse motiviert die Landesvertretung, ihre Informationsreihe zum BTHG auch künftig fortzuführen.



Im Dezember war Claus Mohr vom BSK zu Gast bei: Wissen Sie was Inklusion ist?

Im Rahmen des Studiengangs Medienkommunikation an der Ostfalia in Salzgitter wurde die Inklusion von Menschen mit Behinderung ins Zentrum eines TV-Formats gerückt. So erbrachten die Studierenden eine wichtige Prüfungsleistung. Dass der studentische Nachwuchs der Medienbranche sich für die Inklusion von behinderten Menschen als Thema für eine Talkshow entschied, begrüßte der BSK natürlich sehr und so hat Claus Mohr gemeinsam mit Klaus Müller Wrassmann vom vkmb über Fortschritt und Herausforderungen bei der Inklusion diskutiert.

In eigener Sache - Endlich wieder mit vielen Mitgliedern vereint

Vom 26. – 27.08.2022 fand die BSK Landeskonferenz Niedersachsen in der HVHS-Stephansstift in Hannover statt.



Die Versammlung war die erste Konferenz seit Ausbruch der Corona-Pandemie. Neben dem Austausch zu diversen Veranstaltungen wurde festgelegt, dass das Thema Barrierefreiheit im Jahr 2023 einen Schwerpunkt in der Arbeit der Landesvertretung bilden soll.

Der langjährige Schatzmeister der Landesvertretung Niedersachsen Erhard Hentschel legte sein Amt zum 31.08.2022

nieder. Mit Irmgard Wandt wurde eine Nachfolge für das Amt der Landesschatzmeisterin gewählt. Auf der Landeskongferenz fanden umfangreiche Diskussionen zu Entwicklungen und Verbesserungen der Arbeit der Landesvertretung statt.

Gesellschaftlich aktiv

Die Arbeiten als Patientenvertretung bei der Kassenärztlichen Vereinigung-Niedersachsen sowie die Teilnahme an Sitzungen des Landesbehindertenbeirates Niedersachsen wurden auch 2022 erfolgreich fortgesetzt.

Landesvertretung Niedersachsen
Hans-Werner Eisfeld, Leiter



📍 Am Eikel 14a, 38259 Salzgitter
☎ 05341 2251181
✉ niedersachsen@lv.bsk-ev.org
🌐 www.bsk-ev-niedersachsen.org

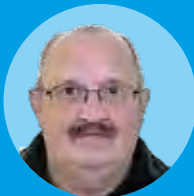


5.7 Landesvertretung Selbsthilfe Körperbehinderter Nordrhein-Westfalen

Aktivitäten im Jahr 2022:

- Teilnahme am Jahresempfang der Städte zum Gedankenaustausch
- Besichtigungen der neu zu gestaltenden barrierefreien Bushaltestellen im Kreis Höxter und Einbringen von Veränderungen
- Mehrere Treffen mit dem Projekt Barrierefrei Beverungen
- Mehrere Treffen mit der Gruppe Pro barrierefrei Bad Driburg
- Mehrere Treffen mit dem Seniorennetz Beverungen
- Monatliche Treffen der BSK-Kontaktstelle Höxter, erst in unterschiedlichen Städten, jetzt im Beratungsbüro in Brakel in der Warburger Straße 25. Die Beratungen werden gut angenommen und jeweils mit Terminen durchgeführt.
- Treffen mit der Stadt Brakel, wegen Absperrbaken, die zu eng waren und verändert werden mussten – wurde im Jahr 2022 erledigt
- Treffen mit der Stadtverwaltung in Soest wegen barrierefreien Zugang im ÖPNV
- Regelmäßiges Treffen und Austausch mit dem Kreis Höxter sowie anderer Städte (13 Städte im Kreis, Kontakt nicht nur wegen Barrierefreiheit, sondern auch wegen Hilfestellung bei unterschiedlichen Anfragen bei den Stadtverwaltungen. Der Kontakt von den Hilfesuchenden zur Stadt wurde von mir hergestellt.)
- Neuanschaffung eines Info-Verkaufsanhängers, mit dem die Kontaktstellen in ganz NRW aufgesucht werden können, um dort Veranstaltungen durchzuführen.
- Telefonkonferenzen mit dem BSK e.V.
- Telefonkonferenzen mit dem Kuratorium und Vorstand der Elsa-Krauschitz-Stiftung
- Telefonkonferenzen mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverb.
- Telefonkonferenzen mit der LAG Münster
- Teilnahme an der Wahlarena der fünf Spitzenkandidaten der Parteien im WDR Studio Köln-Bocklemünd.
- Besuch des BSK-Landesverbandes Berlin e.V., Unterstützungshilfe bei dessen Auflösung
- Teilnahme an Selbsthilfetreffen der Gruppen in der Knappschaftsklinik
- Teilnahme an Tagungen des BDS (Bund Deutscher Schiedspersonen)
- Infostand am Tag der Generationen-Senioren Messe in Beverungen
- Infostand beim Stadtstrandfest in Brakel – ging über sechs Wochen
- Pressearbeit
- Regelmäßige Mitgliedstreffen der Kontaktstelle Höxter
- Regelmäßige Beratungen für Hilfesuchende und ihren Angehörigen im Beratungsbüro in der Warburger Straße 25 in Brakel
- Regelmäßiges Treffen mit Hanne Weiland in Bergheim

Landesvertretung Nordrhein-Westfalen
Karl Josef Günther, Leiter



📍 Ostheimer Str. 33, 33034 Brakel
☎ 05272 3939526 📠 0172 6162606
✉ info@bsk-brakel.de

5 Landesverbände/Landesvertretungen



5.8 Landesvertretung Selbsthilfe Körperbehinderter Rheinland-Pfalz

Schwerpunkt unserer Arbeit in Rheinland-Pfalz war auch im vergangenen Jahr die Interessenvertretung für Menschen mit Körperbehinderung. Während des Lockdowns hatten wir bei unseren Kontaktstellen, dem Bereich Mittelmosel und in unseren EUTB®-Stellen viele Beratungsanfragen telefonisch oder per EMail. Die Zukunft der EUTB®-Stellen und aktuelle Politik für Menschen mit Behinderungen waren auch Gesprächsthema bei meinem Besuch im Bundestag mit Corinna Rüffer, Grüne.



Coronabedingt fanden unsere Boccia-Veranstaltungen im zurückliegenden Jahr unter besonderen Bedingungen statt. Ein gemeinsames gemütliches Abschlüsseln nach dem Boccia-Turnier organisierten wir in der Hirzlei.

Mit einer Resolution distanzierte sich unsere BSK-Landesvertretung Anfang des Jahres von den behindertenfeindlichen Äußerungen der AfD im Kreistag Bad Kreuznach. Zusammen mit den Mitgliedern des Landesbehindertenbeirates verurteilten wir die Position der AfD und verabschiedeten eine gemeinsame Resolution.

Der Leiter der BSK-Kontaktstelle Mayen und Umgebung, Peter Butz, organisierte im Frühjahr 2022 ein Treffen mit dem Leiter des Tiefbauamtes der Stadt und SPD-Abgeordneten. Ziel war es, auf mangelnde Barrierefreiheit hinzuweisen. SPD-Vorsitzender Udo Dames sicherte Peter Butz zu, „allen Bürgern*innen unserer Stadt, ob eingeschränkt, mit Kinderwagen oder gesund, sollte nach Möglichkeit die uneingeschränkte Teilnahme am öffentlichen Leben gewährleistet werden. Dies ist ein Kernthema unserer Partei, welches wir

mit Engagement angehen werden.“ Im Dezember 2022 erreichte uns die Nachricht, dass Peter Butz verstorben ist.

Hilfe für Geflüchtete organisierte Arno Günther, Leiter der BSK-Kontaktstelle Idar-Oberstein. Er half zwei jugendlichen Flüchtlingen aus der Ukraine. Olia und Uliana haben beide spastische Zerebralparese. Mit Mutter und Tante gelang die Flucht aus den umkämpften Gebieten. „Sie kamen mit klapprigen, behelfsmäßig geflickten und viel zu kleinen Rollstühlen an. Ein lebenswertes Leben sieht anders aus“, so Günther. Er organisierte eine barrierefreie Unterkunft und für Uliana besorgte ihr kurzfristig einen geeigneten Rollstuhl.

In Remagen eröffnete im Frühjahr ein „öffentliches Wohnzimmer“ für Bürger*innen und Ehrenamtliche. Die Eröffnung der barrierefreien Begegnungsstätte ist für die Mitglieder der BSK-Kontaktstelle Rhein-Ahr ein wichtiger Schritt in Richtung Inklusion. Der barrierefreie Bahnhof, ein Behindertenparkplatz und eine barrierefreie Toilette befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Eine neue Kontaktstelle konnte von Anita Reichert-Klemm eröffnet werden: Markus Igel vertritt die Interessen der BSK-Mitglieder in Bad Kreuznach.

Viele Mitglieder der Landesvertretung wurden im Berichtsjahr für ihre Treue zum Verband geehrt. Allen voran Wolfgang Koch. Er erhielt von Arno Günther die diamantene Ehrennadel des BSK für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verband.

Große Unterstützung erhielt der BSK-Bereich Mittelmosel auch im vergangenen Jahr wieder von der Lehnen GmbH aus Longkamp. Die Longkamper Firma spendete Haltegriffe und Stützgriffe zur barrierefreien Ausgestaltung im Wert von 5.000 Euro. „Griffe sind bereits verplant und werden zeitnah an Bedürftige verteilt“, betont Anita Reichert-Klemm.

Arno Günther, Katharina Küpper und Anita Reichert-Klemm vom LV Rheinland-Pfalz verstärkten das BSK-Messestandpersonal auf der REHACARE in Düsseldorf. Besuch am



BSK-Stand auf der REHACARE: Matthias Rösch, Landesbehindertenbeauftragter in Rheinland-Pfalz wurde von Anita Reichert-Klemm, Katharina Küpper und BSK-Geschäftsstellenleiter Dieter Gronbach begrüßt.

Die EUTB®-Beratungsstellen des BSK-Bereich Mittelmosel e.V. in Remagen, hatten im Rahmen der stichprobenartigen Überprüfungen Besuch vom Prüfteam der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung (gsub) aus Berlin. Im gemeinsamen Austausch konnte Anita Reichert-Klemm als Trägerin der Beratungsstellen noch viele wertvolle Tipps für die Zukunft mitnehmen.

Am 11.06.2022 fand in Ammeldingen bei Neuerburg ein Tag der Barrierefreiheit statt. Im Rahmen der Veranstaltung

wurde der neue barrierefreie Komfort-Wanderweg feierlich eröffnet. Hier gab es die Möglichkeit Handbikes, Zuggeräte oder auch Transportfahrräder für Rollstühle auszuprobieren. Die BSK-Landesvertretung Rheinland-Pfalz hat die Veranstaltung mit dem barrierefreien mobilen Toilettenwagen unterstützt. Ebenso war die EUTB®-Beratungsstelle des BSK-Bereich Mittelmosel e.V. mit einem Informationsstand vertreten.

Beim Landestreffen in Bad Kreuznach berichteten Anita Reichert-Klemm und Christina Fuchs über die Arbeit der BSK-Landesvertretung und die Mitarbeit im Landesbehindertenbeirat. Themen waren auch Assistenzdienstleistungen und barrierefreies Bauen.

Landesvertretung Rheinland-Pfalz

Anita Reichert-Klemm, Leiterin



📍 In der Zehnt 3, 54472 Brauneberg

☎ 06534 940066 📠 06534 940067

✉ anita.reichert@bsk-mittelmosel.de



5.9 Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e. V.

Interne Arbeit

- Aufgrund der Corona-Lage trafen sich die Kontaktstellenleiter*innen und im laufenden Jahr neben den zwei Selbsthilfegruppentreffen im Herbst weitere dreimal, um sich über anstehende Aktionen, Projekte und Themen auszutauschen sowie zur Mitgliederversammlung.
- Kontakte mit Mitgliedern fanden außerhalb der beiden Selbsthilfegruppentreffen telefonisch, digital oder im Einzelfall auch persönlich statt:
Es gab Einzelfallberatungen zur Hilfsmittelversorgung, Hilfe zur Pflege, Kfz-Beihilfe, Betreuungs- und Entlassungsleistungen, Schwerbehindertenrecht sowie zur barrierefreien Wohnraumanpassung.
- Pressearbeit: Neben Presseerklärungen, Posts auf der eigenen Facebook-Fanpage und Instagram-Seite sowie Anzeigen in Amtsblättern wurden 2022 auch über die Arbeit des Landesverbandes berichtet.
- Das SR-Fernsehen, die Saarbrücker Zeitung und der SR-Rundfunk fragte auch 2022 den LSKS zu behindertenpolitischen Themen an, wie beispielsweise zu dem Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK, der Demo am 5.

Mai, der Einweihung einer Inklusionsschaukel sowie eines barrierefreien Angelplatzes.

- Mitgliederwerbung und Mitgliedergewinnung überwiegend durch persönliche Beratungen
- Durchführung von Aktionstagen zur Bewusstseinsbildung über die Rechte und die Situation von Menschen mit Körperbehinderungen
- Beratung von Firmen und Kommunen zum barrierefreien Bauen: Ortstermine und Begehungen sowie Stellungnahmen zu Bauvorhaben
- Netzwerkarbeit mit Interessenverbänden, im Landesbehindertenbeirat, kommunalen Behindertenbeiräten, kommunalen Behindertenbeauftragten
- Mitgliederehrungen

Aktionen zur Bewusstseinsbildung, Barrierefreiheit und Öffentlichkeitsarbeit

2022 waren die Bewusstseinsbildung über die Situation von Menschen mit Körperbehinderungen sowie deren immer noch nicht verwirklichten Menschenrechte auf Gleichstellung, Gleichberechtigung und volle und wirksame Teilhabe zentraler Schwerpunkt.

5 Landesverbände/Landesvertretungen

Landesverband veranstaltet Bewusstseinsbildung über die Situation von Menschen mit Körperbehinderungen an Schulen:

Um die Bevölkerung für die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren, Berührungängste abzubauen und Aufklärungsarbeit zu leisten, führte der LV mehrtägige Aktionstage an verschiedenen Schulen durch:

- 2x an der Schule für Gesundheitsfachberufe in Meisenheim,
- SHG Ergotherapieschule in Merzig,
- 2x an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Klinikums des Saarbrücker Winterbergs,
- an der Schule für Krankenpflege des Knappschaftsklinikums Püttlingen

Auch die allgemeinbildenden Schulen melden sich für Projekte an den LV:

- an der Christian-Kretschmer-Schule in Merzig,
- am Warndtgymsnasium in Geislautern,
- am Technisch-Gewerblichen Berufsbildungszentrum Dillingen,
- Sophie-Scholl-Gesamtschule in Dillingen,
- Friedrich-Bernhard-Karcher-Gesamtschule in Beckingen



2022 wurden darüber hinaus noch bei Rollstuhlaktionstagen die Mitglieder der Saarlouiser Bündnis 90/ Die Grünen bei einer Stadtberollung für die Situation von Menschen mit Körperbehinderungen sensibilisiert.

Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Im Jahr 1992 gingen Menschen mit Behinderung erstmals auf die Straße, um für ihre Gleichstellung in der Gesellschaft zu protestieren. In den letzten 30 Jahren traten neue nationale Gesetze und Richtlinien und die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen in Kraft, mit dem Ziel, Grundlagen für eine Gleichstellung behinderte Menschen zu schaffen. Doch von Gleichstellung sind Menschen mit Behinderungen noch weit entfernt. Vor allem durch mangelnde Barrierefreiheit werden Chancengleichheit und Teilhabe verwehrt und damit Menschen weiter diskriminiert! Aus diesem Grund rief der LSKS Mitglieder und Mitstreiter zur Mahnwache mit Kundgebungen vorm Landtag und anschließendem Protestmarsch zum Rathaus in Saarbrücken auf.

Darüber hinaus war der LV mit einem eigenen Stand und Angeboten an folgenden Veranstaltungen vertreten:

- Seniorenmesse Völklingen am 15. Mai 2022
- 2. Mobilitätstag in Illingen am 16. September 2022
- Sommerfest der Inklusion in Dillingen am 2. Juli 2022
- 6. Gesundheitstag am 6. November in Püttlingen

Überregionale Netzwerkarbeit und Austausch

Die Vorsitzenden des LV nahmen an folgenden Gremiensitzungen teil, um sich mit Interessenverbänden und Aktivisten auszutauschen:

- Teilnahme an Videokonferenzen des BSK-Fachteams Bauen
- Teilnahme am digitalen BSK-Landestreffen
- Die stellv. Vorsitzende des LV unterstützte den Bundesverband beim Auf- und Abbau des BSK-Standes sowie während allen Messtagen beim Standdienst an den überregionalen Messen REHAB Karlsruhe und der Reha-care Düsseldorf in Kooperation mit dem Bundesverband





Politische Arbeit des LV

- Mitglied im Koordinierungsausschuss des Landesbehindertenbeirates
- Mitglied im Landesbehindertenbeirat
- Mitglied und stellv. Vorsitzende im Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Saarbrücken
- Zwei Mitglieder des LSKS engagieren sich zusätzlich ehrenamtlich als kommunale Behindertenbeauftragte im Saarland
- Mitglied im Beirat des Vereins MLL e. V.
- Mitarbeit im Forum für Menschen mit Handicap
- Mitarbeit im BSK-Fachteam Bauen
- regelmäßige Gespräche und Korrespondenz mit Landespolitikern, Stadt- und Gemeindeverwaltungen und Ratsmitgliedern saarländischer Kommunen zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Kommune, beim Wohnungsbau und im ÖPNV

**Landesverband
Saarland e. V.**
Uwe Wagner, Vorsitzender



📍 Hinter den Gärten 15, 66780 Eimersdorf
☎ 06835 6437
✉ bsksaarland@aol.de
📘 facebook.com/bsksaarland



5.11 Landesvertretung Schleswig-Holstein

Aufgrund langfristiger Erkrankung der Leitung der Landesvertretung sind die Aktivitäten in Schleswig-Holstein in 2022 ziemlich zum Erliegen gekommen. Dies hat der Landesvertretung wieder einmal deutlich gezeigt: SH braucht dringend ein medizinisches Zentrum für Erwachsene mit geistiger und/oder Mehrfachbehinderung und im BSK eine stellvertretende Landesvertretung.

Mitte des Jahres 2022 wurde der Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen neu berufen. Herr Krása bekam als Anerkennung für die abgelaufene Amtszeit die Verdienstmedaille des Landes und wurde wieder berufen. Frau Martina Scheel wurde zusätzlich berufen und hat den BSK in den folgenden Sitzungen sowie im Arbeitskreis Focal Point (für die Umsetzung des Aktionsplans) vertreten.

Auch eine Beratungsanfrage zum Thema Pflegegrad-Höherstufung hat Frau Scheel trotz der langen Anfahrt gerne übernommen. Weiterhin fand eine Beratung zur Barrierefreiheit beim Tiny-Rathaus und Coworking-Space Anschärpark in Kiel sowie zwei Austausche mit Mitarbeiterinnen

der Landesbeauftragten zu unterschiedlichen Themen statt, es wurde eine Veranstaltung der Aktion "Inklusion rockt + rollt" besucht und es fand ein Austausch über diese Aktivitäten mit der Landesvertretung Herrn Krásastatt.

Frau Scheel hat als Referentin und Moderatorin mit Herrn Linus Müthing zusammen das Fortbildungswochenende der BSK-Landesvertretung Niedersachsen in Hannover durchgeführt.

„Großbaustelle Ostholstein“

Es gibt verschiedene Wege, die Länder am Belt miteinander zu verbinden. Eines der wichtigsten Projekte ist die Feste Fehmarnbeltquerung, die eine schnelle und effiziente Verbindung zwischen Dänemark und Deutschland schaffen wird. Das Projekt wird dazu beitragen, den Reise- und Güterverkehr zwischen den Ländern zu erleichtern und zu beschleunigen. Außerdem sollen die wirtschaftlichen Vorteile in der gesamten Region erhöht werden. Ebenso wird die Anbindung Ostholsteins an die großen Städte Europas verbessert. Somit kann man sagen, dass die Feste Fehmarn-

5 Landesverbände/Landesvertretungen

beltquerung ein positives Projekt ist, das für die Region und für Europa von Vorteil sein wird.

Die Feste Fehmarnbeltquerung und die damit verbundene Hinterlandanbindung in Ostholstein werden jedoch erstmal die nächsten acht bis zehn Jahre die gesamte Region belasten. Zu diesem Gesamt-Projekt gehören auch die beiden neuen Tunnel im Fehmarn-Belt und Fehmarn-Sund sowie die Neugestaltung der Bahnlinie mit mehreren neuen Bahnhaltspunkten.

Die Hinterlandanbindung ist somit ein viel diskutiertes Thema in der Region Ostholstein und bedeutet bereits jetzt vielfache Einschränkungen. Z. B. wird bereits seit September 2022 der gesamte Bahnverkehr im Nordkreis durch Busse ersetzt (SEV RX85 – Schienenersatzverkehr).

Sollten in den nächsten Jahren Urlaube in diesen Regionen geplant sein, ist also mit vielfältigen Einschränkungen zu rechnen.

Für die Leiterin der BSK-Kontaktstelle Ostholstein, Frau Martina Scheel, ist es insbesondere in Bezug auf Barrierefreiheit, wichtig, die gesamte Planung und Umsetzung zu begleiten. Dazu wurden und werden viele unterschiedliche Veranstaltungen sowie Diskussionsforen besucht und alle Möglichkeiten genutzt, auf die Barrierefreiheit hinzuweisen. Die Tunnel-Rettung ist dabei genauso wichtig wie die Ausgestaltung des Schienenersatzverkehrs, der neuen (Großenbrode-Heiligenhafen – Oldenburg – Lensahn) und bestehenden Bahnhaltspunkte sowie der Rastplätze an der Fortführung der Autobahn A1 über Heiligenhafen bis Puttgarden.

**Landesvertretung
Schleswig-Holstein**
Matthias Krása, Leiter



📍 Waldweg 6, 24229 Schwedeneck
☎ 04308 183376
✉ bsk.sh@t-online.de

6.1 BSK-Referentin für Gesundheits- und Sozialpolitik

Ein Jahr nach der Wahl und mit Abklingen der Pandemie, befindet sich die Regierung immer mehr auf dem Prüfstand bzgl. der Umsetzung des Koalitionsvertrages, in dem es heißt: „Für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen erarbeiten wir mit den Beteiligten bis Ende 2022 einen Aktionsplan“. Einen solchen hat es bislang nicht gegeben.

Wahlprüfsteine wurden im vorherigen Jahr – also 2021 – zusammen mit dem Fachteam Soziales und dem Sozialpolitischen Ausschuss verfasst und vom Vorstand verabschiedet. Von fast allen Parteien bekam der Verband Antworten zu diesen Wahlprüfsteinen.

Obwohl der BSK verdeutlicht hatte, wie wichtig die Einhaltung der UN-BRK ist und unter anderem ein barrierefreies Gesundheitssystem eingefordert hatte, gingen die im Koalitionsvertrag angekündigten Gesetzesvorhaben nur schleppend voran.

Die Referentin für Gesundheits- und Sozialpolitik, Andrea Fabris, erarbeitete Stellungnahmen, und vertrat den BSK in verschiedenen politischen Gremien. Die zahlreichen Gesetze und Verordnungen betrafen häufig auch die Belange von Menschen mit Behinderungen. Hier brachte sie im Rahmen der Stellungnahmeverfahren wichtige Punkte ein. Zudem leistete sie Zuarbeit zu Stellungnahmen sowohl des Paritätischen als auch der BAG Selbsthilfe.

Im Rahmen der Erstellung des Schattenberichtes zur UN-BRK arbeitete die Referentin an diesem federführend mit und koordinierte die Arbeitsgruppe zum Thema Gesundheit und Rehabilitation im Rahmen des DBR.

Die Referentin ist in folgenden Gremien vertreten:

- Gemeinsamer Bundesausschuss in der AG Hilfsmittel
- DBR Arbeitsausschuss
- Beirat „rehapro“
- Beirat „Umsetzungsbegleitung BTHG“
- DVfR Ausschuss „Reha vor und bei Pflegebedürftigkeit“
- DVfR Hauptausschuss
- AK Behindertenhilfe Paritätischer Gesamtverband
- AK Gesundheit Paritätischer Gesamtverband
- Qualitätsausschuss Pflege Arbeitsgruppe „Expertenstandard Mobilität in der Pflege“
- Steuerungsgruppe Entgeltsystem WfbM
- Auswahlbeirat „Themen Check Medizin“ beim IQWiG
- DIMR Verbändeanhörung

Weitere Veranstaltungen und Aktionen konnten im letzten Jahr nur online durchgeführt werden, so z.B. die Sitzungen des DBR Arbeitsausschusses, und die Welttags-Veranstaltung des DBR.

Die Arbeit der EUTB®-Stellen unterstützte die Referentin in fachlicher Hinsicht und im Rahmen der Vernetzung mit anderen EUTB®s. Darüber hinaus führte die Referentin Beratungen für das Fachteam Gesundheit als auch das Fachteam Soziales durch.

Im Hinblick auf das Thema Barrierefreien Arztpraxen gab es einen engen Austausch mit der Referentin für Barrierefreiheit. Hier arbeiteten beide Referentinnen im Rahmen einer Arbeitsgruppe beim DBR an den von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung verabschiedeten Richtlinie nach § 75 SGB V mit.

Im August 2022 verließ Andrea Fabris nach fünf Jahren den BSK.

Im Dezember 2022 trat Simone Siebert die Stelle als Referentin für Gesundheits- und Sozialpolitik an und begleitet seither nahezu alle Gremien ihrer Vorgängerin.

6.2 Referat Barrierefreiheit

Barrierefreiheit ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft und ermöglicht Menschen mit Behinderung die Teilhabe am öffentlichen Leben.

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. (BSK) hat u.a. das Thema Barrierefreiheit als Schwerpunkt festgelegt und vertritt hier die Interessen seiner Mitglieder. Das Referat Barrierefreiheit des BSK in der Repräsentanz Berlin ist die Schnittstelle zwischen Politik und Verbandsarbeit und wirkt aktiv am politischen Geschehen mit.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit des BSK, um das Thema Barrierefreiheit in das gesellschaftliche Bewusstsein zu bringen. Die Sensibilisierung der Gesellschaft hinsichtlich Barrierefreiheit bildet hierbei den Fokus.

Julia Walter, Referentin für Barrierefreiheit, beschäftigte sich u.a. mit den Themen barrierefreies Bauen, barrierefreie Mobilität, barrierefreie Fernlinienbusse, barrierefreier öffentlicher Personennah- und -fernverkehr und der digitalen Barrierefreiheit.

Das Jahr 2022 startete mit dem Stichtag für einen vollständig barrierefreien ÖPNV ab dem 01.01.2022. Hierzu wurde das Projekt „ÖPNV für Alle“ ins Leben gerufen, welches die

6 Sozialpolitische Arbeit

Umsetzung der Barrierefreiheit im ÖPNV begleitet (mehr dazu unter der Rubrik „Projekte“).

Ein weiteres großes Thema war der Start der bundeseinheitlichen Richtlinie zur Barrierefreiheit von Arztpraxen zum 01.01.2022. Die Richtlinie legt fest, welche Auskünfte die Kassenärztlichen Vereinigungen für unterschiedliche Beeinträchtigungsgruppen erheben und bereitstellen müssen. Hierzu gibt es eine Arbeitsgruppe des Deutschen Behindertenrats (DBR), die sich regelmäßig mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zu diesem Thema austauscht. Julia Walter arbeitet in dieser Arbeitsgruppe mit.

Julia Walter hat ebenfalls an der neuen Auflage der Broschüre „Verzeichnis barrierefreier Reisebusse in Deutschland“ des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmer e.V. (bdo) mitgewirkt. In dem Verzeichnis finden sich auf über 70 Seiten Angebote von deutschen Busunternehmen, die barrierefreies Reisen ermöglichen.

Großes Thema im Juni 2022 war das 9-Euro-Ticket, welches für ein bundesweites Chaos im ÖPNV sorgte. Vor allem für Menschen mit Behinderung war dies ein großes Problem, da aufgrund des Aufkommens viele Rollstuhlnutzende nicht mitgenommen werden konnten. Hierzu standen viele Gespräche sowohl mit Betroffenen als auch mit der Politik im Fokus.

Im Dezember 2022 hat die Bundesregierung die Eckpunkte für die Bundesinitiative Barrierefreiheit vorgelegt. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hatte hierzu mit dem BSK (und anderen Verbänden der Behindertenselbsthilfe) Kontakt aufgenommen und bzgl. einer Mitarbeit angefragt. Bisher wurde das Eckpunktepapier lediglich vorgestellt.

Die Referentin übernahm auch im Jahr 2022 hauptamtliche Leitung der Fachteams Mobilität und Bauen (mehr dazu unter der Rubrik Fachteams). Sie führte im Rahmen dessen eine Vielzahl von Beratungsgesprächen.

Die 5. Mai-Aktion konnte im Jahr 2022 endlich wieder vor Ort in Berlin durchgeführt werden (mehr dazu unter der Rubrik Repräsentanz Berlin).

Julia Walter leitete auch im Jahr 2022 das Projekt „ÖPNV für Alle“ (mehr dazu unter der Rubrik Projekte).

Auch Veranstaltungen wie der Jahresempfang von Jürgen Dusel konnten im Jahr 2022 wieder vor Ort stattfinden, an denen Julia Walter teilnahm.

Die Referentin erarbeitete Stellungnahmen und vertrat den BSK in verschiedenen politischen Gremien.

Unter anderem wurden Stellungnahmen zu folgenden Gesetzen und Verordnungen verfasst:

- Stellungnahme zum Referenten-Entwurf der Verordnung zur Anpassung der Eisenbahn-Verkehrsordnung (EVO) an die Verordnung (EU) 2021/782 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2021 über die Rechte und Pflichten der Fahrgäste im Eisenbahnverkehr
- Stellungnahme zum Referenten-Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) an die Verordnung (EU) 2021/782 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2021 über die Rechte und Pflichten der Fahrgäste im Eisenbahnverkehr und zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch
- Stellungnahme zum Entwurf Anforderungen an barrierefreie Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität
- Stellungnahme zum Entwurf der 2. Änderungsverordnung der Mobilitätsdatenverordnung

Die Referentin ist für den BSK in folgenden Gremien vertreten:

- AG Fernlinienbusse des Deutschen Behindertenrats
- AG barrierefreie Arztpraxen des Deutschen Behindertenrats
- Ausschuss für Barrierefreiheit in der Informationstechnik der Überwachungsstelle des Bundes (Bfit)
- AG mobile Anwendungen des Bfit
- Expertenkreis der Bundesfachstelle für Barrierefreiheit
- Verbändekonsultation der Monitoring-Stelle UN-BRK mit den behindertenpolitischen Verbänden des Deutschen Instituts für Menschenrechte (DIMR)



7.1 Fundraising 2022

Seit Februar 2022 ist Jasmin Paul als Fundraiserin für das große Themengebiet Mittelbeschaffung in der Geschäftsstelle des BSK e.V. in Krautheim beschäftigt.

Kurz gesagt gehören zu ihren Aufgaben das Finden und Beantragen von Fördermitteln für Projekte, die bundesweit im BSK e.V. stattfinden. Damit verbunden unterstützt Jasmin Paul bei der Planung (und Umsetzung) neuer bundesweiter Projekte. Weiterhin stehen die langfristige Bindung, aber auch die Neugewinnung von Unterstützer*innen, Ehrenamtlichen und Mitgliedern auf der Agenda. Hinzu kommt das Werben um Sachspenden (bspw. für Tombolas und weitere BSK-Aktionen) und die Erhöhung der Spendenbereitschaft bereits im Vereins-Pool vorhandener Spender*innen.

Außerdem ist Jasmin Paul mit dem Aufbau eines sogenannten Erbschafts-Fundraisings, also dem langfristigen Gewinnen von Testament-Spender*innen, betraut. Denn Erbschaften sind für den Verein langfristig für die finanzielle Sicherung der ehren- und hauptamtlich Engagierten unabdingbar. Angedacht ist u. a. eine knappe Erbschafts-Broschüre und darauf aufbauend eine umfangreiche Erbschaftsmappe für ersthaftete Interessierte mit Informationen zu Nachlass und Testament allgemein und die langfristige Wirkung, die eine Erbschaft im BSK e.V. erzielt. Ausführliche Informationen werden auch auf der BSK-Homepage zu finden sein. Angestrebt ist die Kooperation mit einem Anwalt für Erbschaftsrecht, der über die DIGEV fachkundige Erstberatungen für BSK-Mitglieder durchführt.

Aber auch im Geschäftsjahr 2022 ist im Bereich Fundraising so Einiges passiert. In engem Austausch mit der Abteilung Mitglieder- und Spenderservice wurde die Mappe für neue BSK-Mitglieder ansprechend neugestaltet. Weiterhin haben beide Abteilungen gemeinsam ein Konzept entwickelt, die bestehenden BSK-Mitglieder und -Spender*innen durch zielgruppengerechte, bundeslandbezogene Ansprache in ihren lokalen Interessen besser zu erreichen und sie dadurch enger an den Bundesverband zu binden. Denn das Herzstück eines Vereins sind und bleiben seine Unterstützer*innen! Auch die Werbung um Ehrenamtliche für das BSK-Spielmobil wurde daher durch neue Flyer und Poster sowie Werbung in den sozialen Netzwerken intensiviert.

Für den Inklusiven BSK-Jugendtreff am Standort Krautheim wurden 2022 insgesamt Mittel in Höhe von 61.574 Euro über verschiedene Förderstellen und Aktionen beantragt. Die erfolgreich eingeworbenen Mittel verteilen sich wie folgt:

Heinrich-Körner-Stiftung in Künzelsau: 1.500 € zur freien Verwendung.

Town & Country Stiftungspreis: 1.000 € für die Zirkus- bzw. Theater-Gruppe.

Canada Life Assurance im Rahmen der Online-Abstimmungsaktion „MACH'S MÖGLICH“: 500 € zur freien Verwendung.

„Aufholen nach Corona“ des Hohenlohe-Kreises: 3.000 €, die für die Theater-Gruppe.

ALDI-SÜD „Gut für hier. Gut fürs Wir.“: 1.000 € zur freien Verwendung aus einer Online-Abstimmung.

VW Crafter der Aktion „Herzenssache“ vom SWR: 49.499 € für die Anschaffung eines Busses mit entsprechender Werbebeklebung.

Stiftergemeinschaft Sparkasse Neckartal-Odenwald: 3.800 € für den barrierefreien Ausbau des VW Crafter – Erweiterung von einem auf vier Rollstuhl-Plätze.

Trio Automobiltechnik: 275 € für den Einbau eines Park-sensors an den VW Crafter.

FörderPENNY: 1.000 € aus einer Abstimmung der PENNY-Kunden in Deutschland

Da große Firmenspenden in Anbetracht der aktuellen Wirtschaftslage – wenn überhaupt – nur sehr schwierig und zeitaufwendig zu bekommen sind, wird dieser Themenkomplex zugunsten anderer Fundraising-Schwerpunkte zunächst zurückgestellt. Es soll sich stärker auf bestehende und lokale Spender*innen in kleinerem Rahmen fokussiert werden. Die ersten Termine zur Konzeptionierung von Tue Gutes und Kassiere – (Projekt-)Spenden für den BSK e.V. haben Ende 2022 in der Geschäftsstelle stattgefunden. Ziel ist es, im lokalen Bereich neue Spender*innen für den BSK e.V. zu generieren, (langfristig) zu binden und durch die Stärkung der lokalen BSK-Stellen auch die Zukunftsfähigkeit des Gesamtverbandes zu sichern. Denn auch hier gilt: Menschen geben für Menschen – vor Ort in ihrer Region, mit der sie sich verbunden fühlen.

Weiterhin hat Jasmin Paul 16 mögliche Großprojekte für den BSK e.V. ausgearbeitet. Die Wahl des Projektteams fiel in Rücksprache mit dem BSK-Gesamtvorstand aufs BSK-Wiki – Wir können Inklusion (Fördervolumen von max. 300.000 € bei 10% Eigenanteil). Hierfür, wie auch für das Jugendtreff-Projekt Internet für alle (Fördervolumen von 10.000 € ohne Eigenanteil), wurden die für AKTION-MENSCH erforderlichen Inhalte recherchiert, geplant, kostenkalkuliert und die umfangreichen Fördergesuche formuliert.

7 Fundraising und Projektassistenz

Internet für alle:

Moderne Informations- und Kommunikationsmedien sollen ganz grundsätzlich einen Beitrag zu Barrierefreiheit leisten und diese langfristig sicherstellen, damit Medien für eine möglichst große Zielgruppe verfügbar und nutzbar sind. Im BSK-Jugendtreff werden im nächsten Jahr die technischen Möglichkeiten dazu für unsere Teilnehmer*innen schaffen. Das bedeutet, dass die angeschafften Laptops, Hilfsmittel und der neu eingerichtete Internetzugang von allen genutzt werden können – unabhängig von den persönlichen Einschränkungen oder Vorkenntnissen mit Computern. Im Vorfeld werden 2023 auch entsprechende Schulungen zur Mediennutzung für Kinder und Jugendliche angeboten.

BSK-Wiki – Wir können Inklusion:

Ziel der barrierefreien Lexikon-Website soll es sein, Menschen mit ganz unterschiedlichen Behinderungen und Hilfsmittelbedarfen eigenständig einen Zugang zu Themen rund um Inklusion und Barrierefreiheit zu ermöglichen. Eingespielt werden die aktualisierten ABC-Broschüren in Erweiterung auch Themen aus Studium/Ausbildung/Beruf, Liebe/Sexualität etc.

Als Autoren sind Expert*innen aus dem Gesamtverband gefragt. Die Website wird bewusst gemeinsam mit den unterschiedlichen Zielgruppen entwickelt, inhaltlich bestückt und getestet. Hier unterstützt auch die Projektassistenz – seit Juli 2022 in Person von Silvana Alledan in der BSK-Geschäftsstelle.

7.2 Projektassistenz 2022

Seit Juli 2022 ist Silvana Alledan für die Koordination, Unterstützung und Mitwirkung bei Projekten als Projektassistentin in der Geschäftsstelle des BSK e. V. in Krautheim angestellt und tritt die Nachfolge von David Scharla an.

Projekt „ÖPNV für Alle“

Bei dem vom BSK e. V. 2020 initiierten Projekt ÖPNV für Alle, welches die Umsetzung der Barrierefreiheit im öffentlichen Nahverkehr begleitet, unterstützt Silvana Alledan die Projektleiterin Julia Walter. Beide stehen als Ansprechpartnerinnen den Verbänden vor Ort, Menschen mit Behinderung und Aufgabenträgern im öffentlichen Raum zur Verfügung. Im Jahr 2022 wurden alle verfügbaren Nahverkehrspläne der Landkreise und kreisfreien Städte zusammengetragen und eine erste Sichtung hinsichtlich der Barrierefreiheit durchgeführt.

Außerdem wurde mit den Planungen der für das Projekt vorgesehenen Schulungen begonnen. Das Projekt wird ebenfalls durch die fachlichen Kompetenzen der ehrenamtlichen Mitglieder des Fachteams Mobilität unterstützt.

Hierfür wurde eine Unterarbeitsgruppe FT ÖPNV gebildet. Dieses Projekt wird durch die Aktion Mensch gefördert.

Projekt „Kompetenzaufbau der Fachteams“

Das Projekt Kompetenzaufbau der Fachteams startete 2020 und befasst sich mit der dauerhaften Implementierung der Fachteams. Der stetige Erfahrungsaustausch zwischen den ehrenamtlichen Fachteammitgliedern und den hauptamtlichen Mitarbeitenden soll gestärkt werden, um so den Bundesverband zukunftsfähig zu machen. In diesem Jahr wurde eine Vielzahl von Telefonkonferenzen und ein Fachteamtreffen in Duderstadt organisiert, moderiert und zur Ergebnissicherung protokolliert. Dieses Projekt wird durch "Partizipationsfonds" gefördert.

Projekt „Stärkung von Vereinen als Träger von Beratungsangeboten“

Bei diesem Projekt, welches im Jahr 2019 vom BSK e. V. ins Leben gerufen wurde, handelt es sich um eine Schulungsreihe bestehend aus 5 Modulen. Mit diesem Angebot möchte der BSK e.V. Trägern von Beratungsangeboten betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen vor allem im Non-Profit-Bereich vermitteln. Silvana Alledan unterstützte hierbei den Projektleiter Michael Pinter. Zwei der fünf Module wurden in Präsenz und drei als Online-Schulung durchgeführt. Die Schulungen wurden organisiert, moderiert, protokolliert und evaluiert.

Projekt "ÖPNV für ALLE"

Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**



8.1 ÖPNV für Alle 2022

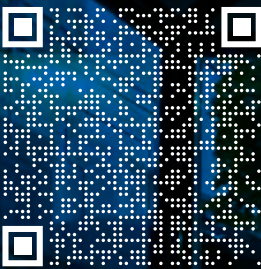
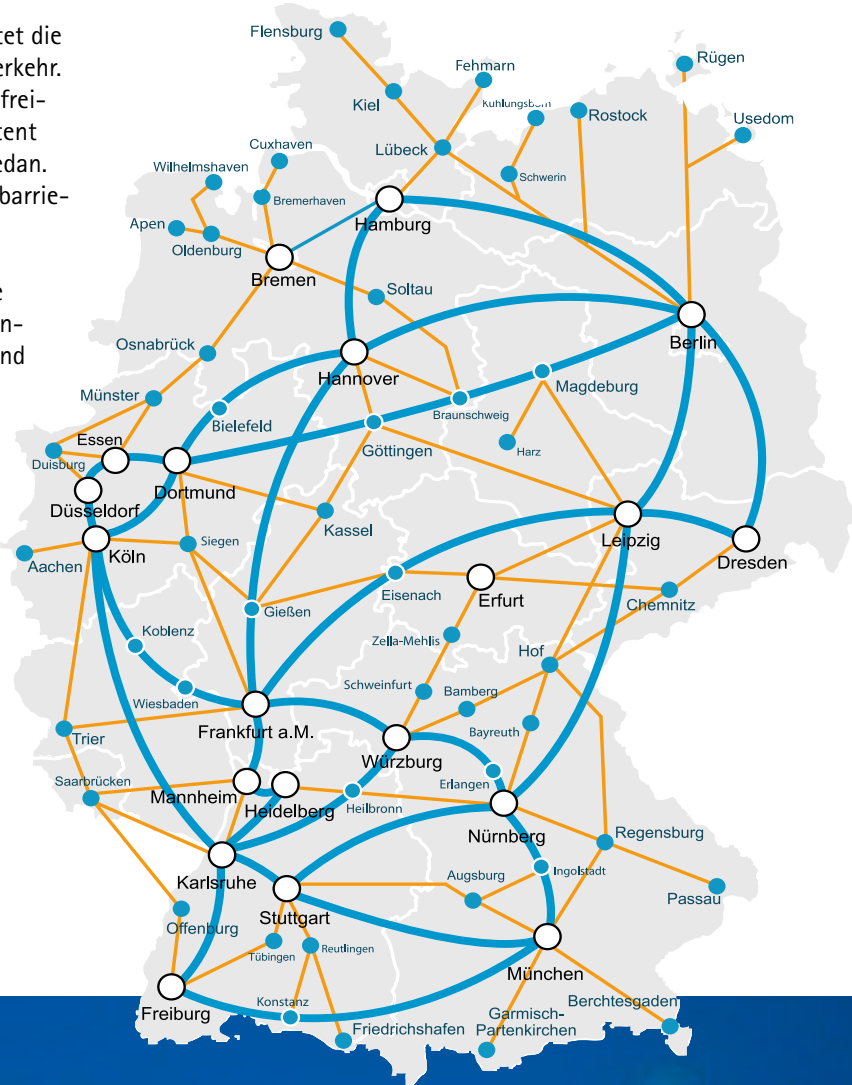
Das vom BSK initiierte Projekt „ÖPNV für Alle“ begleitet die Umsetzung der Barrierefreiheit im öffentlichen Nahverkehr. Projektleiterin ist Julia Walter, Referentin für Barrierefreiheit. Bis Mai 2022 war David Scharla als Projektassistent tätig. Diese Stelle übernahm im Juli 2022 Silvana Alledan. Das Jahr 2022 startete mit dem Aufruf „Ist Ihr ÖPNV barrierefrei?“

Ziel war es hier, in Erfahrung zu bringen, wie die Lage vor Ort ist und um einen Dialog mit den Beteiligten anzustoßen. Hierzu gab es zahlreiche Rückmeldungen und es konnten erste Kontakte geknüpft werden.

Im Jahr 2022 wurden alle verfügbaren (insgesamt 380) Nahverkehrspläne der Landkreise und kreisfreien Städte hinsichtlich des Themas Barrierefreiheit gesichtet. Außerdem wurde mit den Planungen der für das Projekt vorgesehenen Schulungen begonnen.

Für weitere Informationen zum Projekt scannen Sie den QR-Code im unteren Bild.

Das Projekt wird durch die fachlichen Kompetenzen der ehrenamtlichen Mitglieder des Fachteams Mobilität unterstützt. Hierfür wurde eine Unterarbeitsgruppe Fachteam ÖPNV gebildet. Dieses Projekt wird durch die Aktion Mensch gefördert.



Kontakt zur Meldestelle für barrierefreie Fernlinienbusse

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK)
Kurfürstenstr. 131, 10785 Berlin, Julia Walter
Tel.: 030-8145268-51, Fax: 030-8145268-52
E-Mail: julia.walter@bsk-ev.org



www.barrierefreifueralle.de



8 Projekte

8.2 Aktionen 5. Mai

„Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel“

So lautete das Motto der Protestaktionen zum 5. Mai 2022. Die große Demonstration, organisiert vom Berliner Behindertenverband, führte in diesem Jahr vom Brandenburger Tor bis zum Roten Rathaus.

Dort erwartete die Teilnehmer*innen eine Abschlusskundgebung sowie Infostände unter anderem vom BSK, den Sozialhelden und dem SoVD LV Berlin-Brandenburg mit Informationen zu Inklusion und Partizipation.

Auf der Bühne waren unter anderem Ursula Engelen-Kefer Vorsitzende des SoVD LV Berlin-Brandenburg und Mechthild Rawert von SelbstAktiv/SPD.

Der BSK war mit einem Stand am Roten Rathaus vertreten und informierte alle Interessierten über die Aktion und mangelnde Barrierefreiheit. Die BSK-Reisen GmbH warb für barrierefreie und inklusive Reiseangebote, die auf reges Interesse stießen.

Das Fazit der Mitarbeiterinnen des BSK vor Ort: „Endlich wieder ein richtiger Protesttag mit vielen Anwesenden. Nur so können die Probleme von Menschen mit Behinderung auch in der breiten Bevölkerung sichtbar gemacht werden. Dieses Projekt wird durch die Aktion Mensch gefördert.“



Aktion Berlin, 5. Mai 2022

9.1 BSK-Fachteams

Der BSK e. V. hat zu den Themenbereichen Barrierefreiheit, Gesundheit, Bauen, Mobilität, Tourismus und Soziales Fachteams eingerichtet. Ziel dieser personellen, inhaltlichen und strukturellen Aufwertung der Expertenarbeit war es, effektiver und schneller auf die Anfragen von Ratsuchenden reagieren zu können. Zudem sollen durch die Vernetzung der einzelnen Fachteams Synergien genutzt werden und ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch stattfinden.

Die Leitung eines Fachteams besteht aus einem Mitglied des BSK-Bundesvorstands und einem/einer hauptamtlichen Mitarbeiter*in des BSK. Zusätzlich sollen bis zu sieben weitere ehrenamtliche Mitglieder die inhaltliche Arbeit unterstützen, das Netzwerk zu anderen Organisationen mit ausbauen und den Kontakt zu den BSK-Untergliederungen pflegen. In den Ausgaben von LEBEN & WEG berichteten wir über die Struktur und Zusammensetzung der jeweiligen Fachteams sowie deren Aufgaben.

9.2 Fachteam Gesundheit

Schwerpunktmäßig befasste sich das Fachteam Gesundheit im Jahr 2022 mit der Umsetzung der Artikel 25 und 26 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), Fragen zur Pflege und Assistenz im Krankenhaus, Barrierefreier Gesundheitsversorgung, auch in Zusammenarbeit mit dem Fachteam Bauen, Möglichkeiten der Einflussnahme unter Berücksichtigung der im BSK vorhandenen Ressourcen.

Mitglieder des Fachteams

Das Fachteam Gesundheit besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern. Koordiniert wird das Fachteam von jeweils einer ehrenamtlichen und einer hauptamtlichen Leiterin. Das Fachteam Gesundheit bestand 2022 aus:

Andrea Fabris leitete das FT hauptamtlich bis zum August 2022. Erfreulicherweise konnte der BSK nach ihrem Ausscheiden **Simone Siebert** für die hauptamtliche FT-Leitung seit dem 01.12.2022 gewinnen. Sie ist Referentin für Gesundheits- und Sozialpolitik und Patientenvertreterin beim gemeinsamen Bundesausschuss.

Camilla von Loesch, bis zum 05.11.2022 ehrenamtliche FT-Leitung, Bundesvorstand

Heidi Hauer, Mitglied FT, Gemeinsamer Bundesausschuss, Patientenvertreterin im Bundesministerium für Forschung und Lehre, Expertin für Gutachten im Innovationsausschuss des G-BA

Rüdiger Fabian, Mitglied FT, Patientenvertreter gemeinsamer Bundesausschuss



9 Beratung

Verena Gotzes, Mitglied FT, vertretungsberechtigter Bundesvorstand

Lutz Mikolaschek, Leiter LV Brandenburg.

Auch im Jahr 2022 war die Corona-Pandemie Thema Nummer eins im Fachteam Gesundheit. Zum einen musste der Überblick gewahrt werden über die schier unendlichen neuen Verordnungen und Gesetze und zum anderen musste und sollte das Alltagsgeschäft weitergehen. So gab es natürlich weiterhin regelmäßige Videokonferenzen.

Sehr schnell zeigte sich, dass neben den Fragen zu Corona auch die allgemeinen Fragen zu Hilfsmitteln oder ärztlicher Behandlung wieder in den Fokus der Mitglieder rückten. Für die ehrenamtlichen Mitglieder des Fachteams ist gerade die persönliche Beratung ein hoher Aufwand, da diese sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Es wurden unter Mitarbeit des Fachteams wieder einige Stellungnahmen, unter anderem zum Triage-Gesetz erarbeitet.

Die Mitglieder des Fachteams führten ca. 30 Beratungen sowohl für Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder durch. Beratungsschwerpunkte waren Fragen rund um Gesundheit und Pflege sowie zu sozialrechtlichen und medizinischen

Aspekten. Besonders häufig gab es Fragen rund um Corona, Hilfsmittel und Pflege.

Darüber hinaus verfasste das Fachteam regelmäßig verschiedene Artikel zu aktuellen sowie übergreifenden Themen mit Gesundheitsbezug für die Presse, die Homepage, die Zeitschrift rehatreff und die Verbandszeitung Leben & Weg.

An dieser Stelle dankt die Fachteamleitung herzlich den Mitgliedern für ihre Beiträge und die gute Zusammenarbeit mit dem vbV sowie allen anderen, die an den Stellungnahmen und Artikeln mitgewirkt haben. Weiterhin waren Heidi Hauer, Rüdiger Fabian und Andrea Fabris in unterschiedlichen Ausschüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses als Patientenvertreter tätig.

Angesichts der vielen gesundheitspolitischen Vorhaben möchte das FT für 2023 und des sicherlich weiterhin bestehenden hohen Beratungsbedarf lädt das FT herzlich zur Mitarbeit ein. Wir brauchen Sie!

Kontakt: Wir stehen gerne für Ihre Fragen unter unserer E-Mail-Adresse zur Verfügung:
✉ gesundheit@ft.bsk-ev.org

9.3 Fachteam Tourismus

Im Berichtsjahr haben keine Sitzungen des FTs stattgefunden. Die Überlegung ist hier, ob man dieses FT nicht mit dem FT Mobilität zusammenlegt.

Kontakt: Wir stehen gerne für Ihre Fragen unter unserer E-Mail-Adresse zur Verfügung:
✉ tourismus@ft.bsk-ev.org



9.4 Fachteam Bauen

Das Fachteam (FT) Bauen des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. befasst sich mit Themen rund um das barrierefreie Bauen im Sinne des Artikels 9 (Zugänglichkeit) der UN-Behindertenrechtskonvention, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich und mit Themen, wo Menschen mit körperlichen Einschränkungen durch bauliche Barrieren diskriminiert werden.

Themenschwerpunkte:

- Durchsetzung der Barrierefreiheit im Sinne des Artikels 9 (Zugänglichkeit) der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)
- Barrierefreies Bauen und barrierefreie Nutzung von öffentlichen und privaten Einrichtungen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit in Bezug auf die Herstellung von Barrierefreiheit
- Möglichkeiten der Einflussnahme unter Berücksichtigung der im BSK vorhandenen Ressourcen Mitglieder:
- Die Leitung besteht aus einem ehrenamtlichen Mitglied des BSK-Bundesvorstandes, einem hauptamtlichen Mitarbeitenden des BSK sowie aus ehrenamtlichen Mitgliedern. Gemeinsam werden aktuelle Themen bearbeitet.

Verena Gotzes, BSK-Bundesvorstand, kommissarische Leitung Ehrenamt

Julia Walter, Leitung Hauptamt, BSK-Repräsentanz Berlin, Referentin für Barrierefreiheit

Dieter Gronbach, Geschäftsstellenleiter BSK

David Scharla (bis Mai 2022), BSK Projektassistent

Silvana Alledan (ab Juli 2022), BSK Projektassistentin

Manfred Liebich, BSK-Bereich Gelsenkirchen

Thomas Schüler, BSK-Kontaktstelle Sachsen-Anhalt

Michael Wolter, BSK-Kontaktstelle Dahme-Spreewald

Dunja Reichert, stellv. Vorsitzende des BSK-Landesverbandes Saarland

Peter Butz (bis September 2022), BSK-Bereich Mayen

Werner Knor, BSK-Kontaktstelle Mönchengladbach

Werner Bredehöft, BSK Verden.

Das FT Bauen kam im Jahr 2022 in insgesamt neun Telefonkonferenzen zusammen. Das FT-Treffen in Duderstadt im September 2022 konnte wieder vor Ort in Präsenz statt-



finden. Die Mitglieder des Fachteams Bauen unterstützten das Referat Barrierefreiheit bei der Themenvorbereitung zu BSK im Dialog am 09.09.2022 (mehr dazu unter der Rubrik Repräsentanz Berlin).

Des Weiteren wirkten sie bei Stellungnahmen, wie beispielsweise zum Entwurf des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes mit. Auch bei der Erstellung von Pressemeldungen, Artikeln für die Verbandszeitschrift Leben&Weg und die Webseite war das Fachteam aktiv beteiligt. Der nicht barrierefreie Bahnhofsvorplatz in Verden war auch im Jahr 2022 wieder Thema. Hier gab es im Mai einen Vor-Ort-Termin zusammen mit der Stadt Verden. Das Fachteam konnte hier die zu bemängelnden Punkte zur fehlenden Barrierefreiheit einbringen. Hier will sich die Stadt Verden um die Beseitigung der Mängel kümmern.

Weitere Themen im Jahr 2022 waren:

- Parkplätze für Menschen mit Behinderung
- Unterstützung beim barrierefreien Bauen nach den DIN-Normen 18040 1-3
- Unterstützung beim Gestalten eines Inklusiven Strandes an der Ostsee
- Barrierefreie Kabelbrücken
- Barrierefreie Arztpraxen
- Barrierefreier Tankomat
- Barrierefreie Neu- und Umbaumaßnahmen
- Plattformlifte und Treppenlifte
- Barrierefreie Hotels
- Barrierefreie Rastanlagen

Kontakt: Wir stehen gerne für Ihre Fragen unter unserer E-Mail-Adresse zur Verfügung:



bauen@ft.bsk-ev.org

9 Beratung

9.5 Fachteam Soziales

Das Fachteam Soziales hat im Dezember 2017 seine Arbeit aufgenommen. Zu den Themengebieten des Fachteams gehören insbesondere die Sozialgesetzbücher IX (Rehabilitation), X (Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz) und SGB XII (Sozialhilfe). Immer noch ist das Fachteam Soziales von hoher Fluktuation gekennzeichnet. Durch die in der Vergangenheit intensivierte Zusammenarbeit mit dem sozialpolitischen Ausschuss hat sich die

Arbeit aber verstetigt. Derzeit gehören dem Fachteam Soziales an: Christina Fuchs, Angela Rubens und Michael Pinter. Beratungen und Stellungnahmen werden aufgrund der Kurzfristigkeit in der Regel vom hauptamtlichen Personal in den Geschäftsstellen durchgeführt bzw. erarbeitet.

Kontakt: Wir stehen gerne für Ihre Fragen unter unserer E-Mail-Adresse zur Verfügung:

✉ soziales@ft.bsk-ev.org



9.6 Fachteam Mobilität

Das Fachteam (FT) Mobilität des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. befasst sich mit Themen rund um die barrierefreie Mobilität. Die Arbeit des Fachteams bezieht sich auf die Artikel 8 (Bewusstseinsbildung), 9 (Zugänglichkeit) und 20 (Persönliche Mobilität) der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) sowie auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und das Behindertengleichstellungsgesetz (BGG).

Themenschwerpunkte:

- Rechtliche und technische Normen auf dem Gebiet der Mobilität (z. B. die Technische Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI) bzgl. der Zugänglichkeit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität (kurz PRM aus dem englischen people with reduced mobility)) und das Personenbeförderungsgesetz (PBefG))
- Nahverkehrsplanung und Verkehrswende
- Öffentliche Verkehrsmittel des Nah- und Fernverkehrs sowie deren Verkehrsstationen und praktische Probleme bei der konkreten Umsetzung
- Andere Bereiche der persönlichen Mobilität wie z. B. Parkplätze für Menschen mit Behinderung, Fahrdienst

Mitglieder:

Die Leitung besteht aus einem ehrenamtlichen Mitglied des BSK-Bundesvorstandes, einem hauptamtlichen Mitarbeitenden des BSK sowie aus ehrenamtlichen Mitgliedern. Gemeinsam werden aktuelle Themen bearbeitet.

Ines Vorberg, (Leitung Ehrenamt bis Oktober 2022), BSK-Bundesvorstand

Martina Scheel, (Leitung Ehrenamt ab November 2022), BSK-Bundesvorstand, BSK-Kontaktstelle Ostholstein

Julia Walter, (Leitung Hauptamt), BSK-Repräsentanz Berlin, Referentin für Barrierefreiheit

Dieter Gronbach, Geschäftsstellenleiter BSK

David Scharla, (bis Mai 2022), BSK Projektassistent

Silvana Alledan, (ab Juli 2022), BSK Projektassistent

Bernhard Endres, BSK-Kontaktstelle Pleinfeld/Fränkisches Seenland

Heike Witsch, BSK-Kontaktstelle Hohenwestedt

Kerstin Hammer, BSK-Landesverband Sachsen

Peer Maßmann, BSK-Bereich Hannover

Bernhard Wilms, BSK-Kontaktstelle Mönchengladbach

Bernd Kittendorf, Gast, Ludwigshafen

Das FT Mobilität kam im Jahr 2022 in insgesamt acht Videokonferenzen zusammen. Das FT-Treffen in Duderstadt im September 2022 konnte wieder in Präsenz stattfinden.

Die Mitglieder des Fachteams Mobilität unterstützten das Referat Barrierefreiheit bei der Themenvorbereitung zu BSK im Dialog am 09.09.2022 (mehr dazu unter der Rubrik Repräsentanz Berlin). Des Weiteren wirkten sie bei Stellungnahmen, wie beispielsweise zum Entwurf der Eisenbahn-Verkehrsordnung (EVO) und zum Entwurf des Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) mit. Auch bei der Erstellung von Pressemeldungen, Artikeln für die Verbandszeitschrift Leben&Weg und die Webseite war das Fachteam aktiv beteiligt.

Ein großes Thema in 2022 war der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), welcher seit dem 01.01.2022 vollständig barrierefrei sein muss. Hier unterstützte das Fachteam die Projektleiterin Julia Walter (mehr dazu unter der Rubrik Projekte).

Weitere Themen im Jahr 2022 waren:

- Problematik bzgl. des Abstellens von E-Tretrollern
- Nichtmitnahme von E-Scootern in Bussen
- Barrierefreiheit der Züge im Schienenpersonenverkehr
- Barrierefreiheitsprogramme der Verkehrsunternehmen
- Beteiligung am Runden Tisch „Mobilitätsbehinderter Reisender“ der NAH.SH
- Stellungnahme zum Entwurf zur Neuauflage der DIN 18040-3 bezüglich ungünstiger Vorgaben zu Bus- und Bahnsteigen
- Barrierefreie Bus- und Bahnsteige
- Problematik des 9 Euro-Tickets für Menschen mit Behinderung
- Neuer ICE 3 neo
- Besichtigung eines begehbaren Anschauungsmodells für künftige Züge für die Saarbahn im Saarland zwecks Stellungnahme hinsichtlich der Barrierefreiheit

Kontakt: Wir stehen gerne für Ihre Fragen unter unserer E-Mail-Adresse zur Verfügung:

 mobilitaet@ft.bsk-ev.org

9.7 Beratung durch hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Im Jahr 2022 wurden direkt in der BSK-Geschäftsstelle circa 70 schriftliche Anfragen per Briefpost, circa 300 Anfragen per E-Mail und circa 490 telefonische Anfragen beantwortet. Am häufigsten angefragte Themen waren:

- Pflege (insbesondere niedrigschwellige Angebote nach § 45 SGB XI, Einstufung in einen Pflegegrad)
- Situation von Menschen mit Behinderung in der gegenwärtigen Corona Situation – aktuelle Informationen
- Grundsicherung/Hartz IV (SGB II/SGB XII)
- Krankenversicherung
- Persönliches Budget



9.8 Rechtsberatung durch Anwaltsnetzwerk

Es wurden 61 Beratungen der Mitglieder durchgeführt, welche durchschnittlich ca. 45 Min. bis zu 1 Stunde gedauert haben. Diese waren im Wesentlichen aus den Bereichen des persönlichen Budgets, der Pflegegrade, Hilfsmittel, stationäre Rehabilitation, ALG I, Zuschuss zur Anschaffung und Reparatur eines Pkw und des behinderten gerechten Umbaus, Feststellung des Grades der Behinderung (GdB) und der Merkzeichen, Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII und dem SGB II, Erwerbsminderungsrente, Eingliederungsleistungen und Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII auch in Form des persönlichen Budgets.



Franziska Benthien,
Rechtsanwältin,
Fachanwältin
für Sozialrecht

Des Weiteren gab es diverse Vertretungen im Rahmen von Widerspruchsverfahren und auch in Klageverfahren im Wesentlichen vor den Sozial- und Landessozialgerichten.

10.1 Vorbemerkungen

Im schriftlichen Beschlussverfahren der Delegiertenversammlung am 27. Februar 2022 wurde die Solidaris-Revisions-GmbH, Zweigniederlassung Freiburg, zum Jahresabschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 gewählt.

Gegenstand der Prüfung durch die Solidaris-Revisions-GmbH waren die Buchführung sowie der aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bestehende Jahresabschluss. Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Prüfung erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Der Gegenstand der Prüfung wurde auftragsgemäß erweitert um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung auf Basis des Kriterienkatalogs des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erteilte die Solidaris-Revisions-GmbH, Zweigniederlassung Freiburg, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V S E I T E				Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			12.989,00		21
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.365.063,50			5.790	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	205.361,00	5.570.424,50		178	5.968
II. Finanzanlagen		624.565,43	6.194.989,93		625
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte		47.677,86			56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.054,34			11	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	65.007,55	66.061,89		31	42
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.052.344,30			1.120
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.049.902,54	3.215.986,59		2.043
C. Rechnungsabgrenzungsposten			7.776,73		3
			9.431.742,25		9.878

10.2 Bilanz

Erläuterung zur Bilanz:

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Den Zugängen von 68 TEUR stehen planmäßige Abschreibungen von 394 TEUR und Abgänge von 81 TEUR gegenüber. Die Zugänge betreffen überwiegend die Betrieb- und Geschäftsausstattung.

Die **Finanzanlagen** in Höhe von 625 TEUR enthalten Beteiligungen von 624 TEUR sowie Ausleihungen 1 TEUR.

Die Beteiligungen betreffen die BSK-Reisen GmbH (51 TEUR=100%), die Eduard-Knoll-Wohnzentrum GmbH (51 TEUR=100% zuzüglich 500 TEUR sonstige Einlage) sowie die Krautheimer Werkstätten für Menschen mit Behinderung gGmbH (22 TEUR=76%). Gegenüber dem Vorjahr blieben die Finanzanlagen unverändert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert.

10 Wirtschaftlicher Bericht

Die **Vorräte** von 48 TEUR betreffen Druckerzeugnisse sowie Klein und Werbeartikel. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die **Forderungen** von 66 TEUR enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 1 TEUR (Vorjahr: 11 TEUR) sowie sonstige Vermögensgegenstände von 65 TEUR (Vorjahr: 31 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten vor allen ausstehende Zuschüsse. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Die **Wertpapiere und Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Anschaffungskosten bzw. Nominalwerten angesetzt. Sie betreffen mit 1.052 TEUR zwei Wertpapierdepots. Die übrigen Geldkonten betreffen Einzahlungen in Bausparverträge, Festgelder, Tagesgelder, Sparbücher sowie Girokonten. Soweit Kurswerte unter den Anschaffungskosten liegen, wird der niedrigere Wert angesetzt.

Das **Eigenkapital** minderte sich auf Grund des Jahresfehlbetrages 2022 von 252 auf 6.322 TEUR.

Der **Sonderposten** aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens minderte sich gegenüber dem Vorjahr um 93 TEUR. Die Zuschüsse wurden unter der Bedingung einer zweckentsprechenden Mittelverwendung gegeben. Im Falle einer nicht zweckentsprechenden Mittelverwendung haben sich die Zuschussgeber einen zeitanteiligen Rückzahlungsanspruch vorenthalten. Dieser Anspruch ist in der Regel dinglich gesichert. Die Minderung betrifft einen Zugang von 50 TEUR und planmäßige Auflösungen von 143 TEUR.

				Vorjahr	
P A S S I V S E I T E		EUR	EUR	TEUR	TEUR
A.	Eigenkapital				
	I. Vereinskaptal	3.572.837,02		3.573	
	II. Gewinnrücklagen	1.572.926,00		1.573	
	III. Gewinn-/Verlustvortrag	+1.428.420,85		+1.573	
	IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-251.867,33	6.322.316,54	-145	6.574
B.	Sonderposten aus Zuschüssen und				
	Zuweisungen zur Finanzierung des				
	Sachanlagevermögens		2.322.972,00		2.417
C.	Rückstellungen				
	Sonstige Rückstellungen		54.236,13		32
D.	Verbindlichkeiten				
	1. Verbindlichkeiten gegenüber				
	Kreditinstituten	557.779,27		601	
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.275,68		103	
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	131.291,98	730.346,93	134	838
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		1.870,65		17

Die sonstigen **Rückstellungen** (§ 249 HGB) werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages bemessen. Sie enthalten Mieten, Resturlaub, Jahresabschlusskosten sowie Beratungsaufwendungen.

Die **Verbindlichkeiten** von 730 TEUR betreffen Darlehenschulden gegenüber Kreditinstituten von 558 (Vorjahr 601 TEUR), Lieferantenschulden von 41 TEUR (Vorjahr 103 TEUR) und sonstige Verbindlichkeiten von 131 TEUR (Vorjahr: 134 TEUR). Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen vor allen Sozialdarlehen (112 TEUR).

Rechnungsabgrenzungsposten werden nach § 250 HGB gebildet und betreffen Zahlungsein- und -ausgänge für 2023.

10.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Der Verein schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von 252 TEUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag von 145 TEUR).

Nachstehend werden die wesentlichen Posten und ihre Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erläutert.

Die **Umsatzerlöse** von 594 TEUR betreffen mit 505 TEUR Mieterträge, mit 74 TEUR Kleinverkäufe und mit 16 TEUR übrige Umsatzerlöse.

Die **Zuschüsse** von 257 TEUR verminderten sich um 28 TEUR. Sie enthalten überwiegend Zuweisungen der Agentur für Arbeit, des Integrationsamtes, Lotteriezuschüsse sowie Zuweisungen zur Selbsthilfeförderung.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden insbesondere Spendererträge einschließlich Erbschaft und Geldbußen (507 TEUR) und Mitgliedsbeiträge (95 TEUR) sowie Erträge aus Anlageabgängen (158 TEUR) ausgewiesen.

Für 2022 ergeben sich **Personalkosten** von 910 TEUR: Im Jahresdurchschnitt waren 2022 15,7 Vollkräfte (Vorjahr:

14,8 Vollkräfte) beschäftigt. Es wurden durchschnittlich 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Der **Materialaufwand** hat sich um 40 TEUR erhöht. Der Posten betrifft vor allen Energiekosten (48 TEUR), Schriften bzw. Kalender (76 TEUR) sowie Aufwand für Kleinmaterialien (47 TEUR).

Der Posten **Abschreibungen** enthält planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 394 TEUR.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 562 TEUR ergibt sich folgendes:

Der **Verwaltungsbedarf** in Höhe von 262 TEUR betrifft überwiegend Porto bzw. Bankgebühren (34 TEUR), Reisekosten bzw. Schulungen (23 TEUR), Öffentlichkeitsarbeit (65 TEUR), EDV-Aufwand (46 TEUR) sowie Rechts- und Beratungskosten (39 TEUR).

Der Aufwand für **Instandhaltungen** blieb mit 64 TEUR nahezu unverändert.

Die **sonstigen Aufwendungen** in Höhe von 152 TEUR

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

		EUR	EUR	Vorjahr		
				TEUR	TEUR	
1.	Umsatzerlöse	594.074,23		568		
2.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	257.113,65		285		
3.	Sonstige betriebliche Erträge	811.757,98	1.662.945,86	770	1.623	
4.	Personalaufwand					
	a) Löhne und Gehälter	727.278,22		603		
	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	182.571,86		157		
5.	Materialaufwand					
5.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	199.156,76		157		
5.2	Bezogene Leistungen					
	Wirtschaftsbedarf	27.831,00	1.136.837,84	30	947	48,00
	Zwischenergebnis		+526.108,02		+676	
6.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		142.820,00		140	
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		394.467,40		373	
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen					
	a) Verwaltungsbedarf	262.226,30		250		
	b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	64.172,23		69		
	c) Abgaben, Versicherungen	39.168,75		42		
	d) Mieten, Pachten, Leasing	44.403,32		46		
	e) Sonstige Aufwendungen	152.314,58	562.285,18	189	596	
	Zwischenergebnis		-287.824,56		-153	
9.	Zinsen und ähnliche Erträge	49.410,96		31		
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.314,81	+41.096,15	18	+13	
11.	Sonstige Steuern		5.138,92		5	
12.	Jahresfehlbetrag		-251.867,33		-145	

10 Wirtschaftlicher Bericht

enthalten unter anderen Aufwendungen für Tagungen (14 TEUR), Aufwendungen für Projekte (33 TEUR), Zuweisungen an die BSK-Reisen GmbH (24 TEUR) sowie periodenfremde Aufwendungen (15 TEUR).

10.4 Vier-Sparten-Rechnung

Anmerkungen zur Sparten-Rechnung

Gegenüber der Gewinn- und Verlustrechnungen werden einzelne Aufwands- und Ertragsarten teilweise umgegliedert.

Nachstehend werden die wesentlichen Veränderungen erläutert:

Die **Spendenerträge und Erbschaften** haben sich um 47 TEUR vermindert. Diese Entwicklung betrifft u.a. Fördermitglieder.

Die Abnahme der **Zuschüsse** um 28 TEUR beruht vor allem auf geringeren Zuweisungen aus Lotteriemitteln.

Die **sonstigen Erträge** enthalten mit 158 TEUR Erträge aus dem Verkauf einer Immobilie.

Die Aufwendungen zur **Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke** in Höhe von 924 TEUR enthalten unter anderen 562 TEUR Personalkosten und 116 TEUR Aufwendungen für Projektarbeit.

In den **Verwaltungsaufwendungen** sind Personalkosten mit enthalten. Dabei assistieren teilweise Mitarbeiter*innen anderen Mitarbeiter*innen mit Behinderungen in ihrem Arbeitsalltag. Als großer Sachkostenposten sind die Fahrtkosten zu nennen, die für einen bundesweit agierenden Verband mit mobilitätseingeschränktem Personal überproportional hoch ausfällt.

In den **Werbeaufwendungen** sind vor allen Personalkosten berücksichtigt. Dabei assistieren teilweise Mitarbeiter*innen anderen Mitarbeiter*innen mit Behinderungen in ihrem Arbeitsalltag. Als größter Sachkostenposten sind Aufwendungen für Mailings (42 TEUR) sowie Aufwendungen für Kalender (18 TEUR) enthalten.

Der **wirtschaftliche Bereich** betrifft Kleinverkäufe.

Im Bereich **Vermögensverwaltung** hat sich das Jahresergebnis um 18 TEUR verbessert. Die Abschreibungen betreffen nicht realisierte Kursverluste.

Vier-Sparten-Rechnung nach DZI für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022			
		2022 EUR	2021 EUR
IDEELLER BEREICH/PROJEKTFÖRDERUNG			
1.	Spendenerträge, Erbschaften		
	Fördermitglieder	336.964,18	356.396,45
	Kalender	45.918,29	46.758,84
	gemeinnützige Spenden	83.773,59	108.995,26
	zweckgebundene Spenden	0,00	0,00
	Sachspenden	833,66	2.173,19
	Spenden aus Aufwandsverzicht	14.145,30	13.633,95
	Zuwendungen Broschüren/Kleinartikel	371,35	428,30
	Erbschaften	0,00	645,46
		482.006,37	529.031,45
2.	Zuschüsse		
	Zuschüsse aus Bundesmitteln	21.000,00	10.637,92
	Zuschüsse aus Landesmitteln	0,00	0,00
	Zuschüsse aus kommunalen Mitteln	5.000,00	0,00
	Zuschüsse der Arbeitsagentur	19.207,84	34.132,37
	Zuschüsse Integrationsamt	27.664,22	23.440,66
	Zuschüsse aus Lotteriemitteln	71.839,59	112.006,48
	Sonstige Zuschüsse	112.402,00	105.003,11
		257.113,65	285.220,54
3.	Mitgliedsbeiträge	95.387,42	97.861,03
4.	Bußgelder	24.850,00	34.408,92
5.	Sonstige Erträge	219.007,74	120.166,54
6.	Erträge aus Beteiligungen und Immobilienverwaltung	504.710,91	509.894,13
7.	Sonstige Erträge aus Immobilienverwaltung	142.820,00	140.100,00
8.	Aufwendungen zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke	-924.065,41	-839.421,50
	davon Personalkosten	562.401,00	473.668,00
	davon Sachkosten	361.664,41	365.753,50
9.	Verwaltungsaufwendungen	-257.694,92	-213.581,52
	davon Personalkosten	112.116,41	85.662,90
	davon Sachkosten	145.578,51	127.918,62
10.	Werbeaufwendungen/Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-274.530,54	-227.021,18
	davon Personalkosten	101.416,00	85.416,00
	davon Sachkosten	173.114,54	141.605,18
11.	Sonstige Aufwendungen	-22,25	0,66
11.	Aufwendungen aus Immobilienverwaltung	-576.338,72	-612.879,61
	davon Personalkosten	101.416,00	85.415,00
	davon Sachkosten	474.922,72	527.464,61
12.	Ergebnis des ideellen Bereichs	-306.755,75	-176.220,54
WIRTSCHAFTLICHER BEREICH			
13.	Umsatzerlöse aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	79.512,57	44.661,25
14.	Aufwendungen aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	-73.953,65	-44.265,55
15.	Ergebnis des wirtschaftlichen Bereichs	+5.558,92	+395,70
VERMÖGENSVERWALTUNG			
16.	Erträge aus Wertpapieren	88.744,03	12.267,02
17.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.403,90	20.024,20
18.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-60.736,97	-856,10
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-81,46	-884,04
20.	Ergebnis des Finanzbereichs	+49.329,50	+30.551,08
22.	Sonstige Steuern	0,00	0,00
21.	Jahrefehlbetrag	-251.867,33	-145.273,76
		1.915.556,59	
		2.167.423,92	

10 Wirtschaftlicher Bericht

10.5 Zuschüsse

Der BSK e. V. hat im Berichtsjahr folgende Zuschüsse für die Selbsthilfe- und Projektarbeit erhalten:

Zuschussgeber	Betrag	Verwendungszweck
DAK	13.800,00 €	Aktualisierung „ABCHeilmittelrichtlinien“
	- 1.196,40 €	zurück, da nicht verbrauchte Mittel
	2.240,00 €	Nachdruck „ABC barrierefreies Bauen und Wohnen“
	- 303,52 €	zurück, da nicht verbrauchte Mittel
	8.800,00 €	Workshop „Selbstachtsamkeit“- Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion Die Mittel wurden coronabedingt aus dem Jahr 2020 ins Jahr 2021 und dann nochmals in 2022 übertragen.
	- 3.704,38 €	zurück, da nicht verbrauchte Mittel
GKV- Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene	54.000,00 €	Institutionelle Förderung Der BSK erhielt von der GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene im Jahr 2022 pauschale Fördermittel in Höhe von 54.000 €
Partizipationsfond	21.000,00 €	Kompetenzaufbau der Fachteams
Aktion Mensch	46.038,59 €	Stärkung v. Vereinen als Trägerv. Beratungsangeboten (2.Mittelabruf-Anteil 2022; Projektdauer 10/2019- 09/2024)
	360,52 €	5. Mai Aktion 2022
	25.263,50 €	Mensa-Projekt
	44.632,05 €	ÖPNV für Alle (2. Mittelabruf-Anteil 2022, Projektdauer 08/2020-06/2024)
TK Maxx	15.000,00 €	Jugendarbeit Anteil 2022
Herzenssache e.V.	48.999,00 €	VW Crafter f. Jugendarbeit
Stiftergemeinschaft Sparkasse Neckartal-Odenwald	3.800,00 €	Umbau VW Crafter f. Jugendarbeit
Stadt Krautheim	5.000,00 €	Jugendarbeit inklusiver Jugendtreff
Land Baden-Württemberg	3.000,00 €	Theaterprojekt Jugendtreff
Deutsches Stiftungszentrum GmbH - Förderpenny	1.000,00 €	Jugendtreff
CanadaLife	500,00 €	Jugendtreff
Haus des Stiftens-Aldi SÜD	1.000,00 €	Jugendtreff
Town & Country Stiftung	1.000,00 €	Zirkus- und Theatergruppe Jugendtreff
Heinrich-Körner-Stiftung	1.500,00 €	Jugendarbeit
	291.729,36 €	

Gewährte Zuschüsse

Der BSK e.V. unterstützt seine Tochtergesellschaften bzw. die Untergliederungen, damit sie entweder satzungsgemäß übertragene Aufgaben ausführen bzw. vor Ort (lokal/regi-

onal) im Sinne der Satzung tätig sind. Dafür gewährt der BSK e.V. entsprechende Zuschussmittel:

Zuschussempfänger	2022	2021	2020	2019	2018	2017	
BSK-Reisen GmbH	24.000,00 €	*49.000,00 €	15.000,00 €	20.000,00 €	20.697,33 €	30.000,00 €	neue Vereinbarung 2019-2022
Eduard-Knoll-Wohnzentrum GmbH	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Untergliederungen	30.355,00 €	32.381,35 €	29.818,00 €	37.923,00 €	33.906,00 €	41.910,00 €	institutionelle Förderung
	3.000,00 €	3.000,00 €	600,00 €	**53.800,00 €	15.615,00 €	8.955,00 €	projektbezogene Förderung
	3.725,86 €	5.532,62 €	8.141,32 €	4.255,05 €	6.037,19 €	4.154,89 €	Ausschüttung Bußgelder für institutionelle Förderung
Untergliederungen gesamt	37.080,86 €	40.913,97 €	38.559,32 €	95.978,05 €	55.558,19 €	55.019,89 €	

* Auf Grund der Coronapandemie wurde ein zusätzlicher Zuschuss i.H.v. 25.000 € ausbezahlt, um das Bestehen der BSK-Reisen GmbH sicherzustellen.

** inkl. Zuschuss Integrativer Wohnpark III Hanau 50.000 €

10.6 Interne Kontrollmechanismen

Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse des BSK und überwacht und kontrolliert diese. Um einen reibungslosen und sicheren Arbeitsablauf gewährleisten zu können, stützt sich die Arbeit des Bundesvorstandes und der Geschäftsstelle auf folgende Grundsätze:

- Einhaltung des 4-Augen-Prinzips
- Transparenz-Prinzip: Offenlegung des Jahresabschlusses, der Bilanz und der Drittmittel
- Stellenbeschreibungen mit klaren Regelungen für Verantwortungs- und Zeichnungsberechtigung, Vertretungsregelung
- Regelmäßiges Controlling (Liquiditätsbetrachtung, Quartalsauswertungen)
- Zeitnahes Mahnverfahren
- Anerkennung der „Leitsätze der Selbsthilfe für die Zusammenarbeit mit Personen des privaten und öffentlichen Rechts, Organisationen und Wirtschaftsunternehmen, insbesondere im Gesundheitswesen“ der BAG Selbsthilfe e.V. und des Forums im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V. durch den BSK und ab 2011 durch den Bundesvorstand
- Orientierung an der Corporate Governance sozial tätiger Unternehmen
- Das IKS wirkt unterstützend u. a. bei der Erreichung der geschäftspolitischen Ziele durch eine wirksame und effiziente Geschäftsführung; dem Schutz des Geschäftsvermögens; der Verhinderung und Aufdeckung von Fehlern sowie der Sicherstellung und Vollständigkeit der Buchführung.

10.7 Grundsätze für Finanzanlagen

Für Finanzanlagen gelten beim BSK hohe Sicherheitsanforderungen. Oberstes Ziel ist die Erhaltung des eingesetzten Kapitals bei einer möglichst ausgewogenen Rendite. Folgende Grundsätze werden beim BSK stets berücksichtigt:

Treuhänderische Verantwortung

Der BSK unterliegt der Pflicht, sich satzungsgemäß zu verhalten. Bei Anlage-Aktivitäten ist darauf zu achten, dass das Vermögen/Kapital für die Arbeit und Ziele des BSK erhalten und erweitert wird. Es darf keine Anlage mit Totalverlust gemacht werden. Das Vermögen ist unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit, Rentabilität und Wirtschaftlichkeit anzulegen.

Transparenz

Bei allen Investitionen und Anlageentscheidungen ist Transparenz zu gewährleisten. Der Jahresabschluss des BSK wird jährlich offengelegt und im Tätigkeitsbericht veröffentlicht, welcher bis zum 31. Juli jeden Jahres erstellt wird. Des Weiteren erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung im Bundesvorstand und einmal jährlich in der Delegiertenversammlung.

10.8 Wirkungsbeobachtung

Um den Erfolg von Projekten und den Aktivitäten des BSK zu beurteilen, werden regelmäßig Wirkungsbeobachtungen und Evaluationen durchgeführt. Sie sollen den Mitgliedern, Spendern und Förderern zeigen, was dank Ihrer Unterstützung erreicht werden konnte. Dadurch soll herausgefunden werden, ob die verwendeten Mittel angemessen und wirkungsvoll eingesetzt und die Projektziele erreicht worden sind. Die durch die Wirkungsbeobachtungen gewonnenen Erkenntnisse helfen dabei, den Mitteleinsatz zukünftiger Aktivitäten des BSK effizienter zu gestalten. Hierzu werden die Projekte des BSK wissenschaftlich begleitet und betreut.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Beobachtungen werden Maßnahmen für zukünftige Projekte abgeleitet, damit

die Aktivitäten des BSK eine möglichst hohe, positive Wirkung auf das Leben von Menschen mit Körperbehinderung haben, um dem Verbandsziel „Selbstbestimmt leben in einer Welt ohne Barrieren“ Schritt für Schritt näherzukommen.

Der Umfang einer Wirkungsbeobachtung oder Evaluation orientiert sich an den für ein Projekt eingesetzten Mitteln, der Dauer sowie der Komplexität des Projektes. Beispiel: Umso höher das Fördervolumen eines Projektes oder umso anspruchsvoller das Projektziel, desto häufiger und umfangreicher die Wirkungsbeobachtung.

Die Projekte sowie die Ergebnisse der Wirkungsbeobachtungen und die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden von den wissenschaftlichen Begleitern schriftlich dokumentiert.

11 Ausblick für das Jahr 2023

11.1 Ausblick auf das Jahr 2023

Soziales

Weiterhin bieten wir unseren Mitarbeiter*innen flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten mit entsprechenden Home-Office-Möglichkeiten. Es ist uns zudem ein Anliegen, unseren Mitarbeiter*innen, in Anlehnung an den Tarifvertrag AVB des Paritätischen Gesamtverbandes, eine attraktive Vergütung mit einer betrieblichen Altersvorsorge (VBLU) anbieten zu können.

Fachteams

Unsere fünf Fachteams werden sich auch weiterhin den folgenden Themen widmen:

- Gesundheit
- Barrierefreie Mobilität
- Barrierefreies Bauen
- Soziales
- Barrierefreie Tourismus

Dabei hoffen wir, dass in 2023 wieder regelmäßige Fachteamtreffen möglich sein werden. Durch Weiterbildungen möchten wir die zusätzliche Qualifikation unserer ehrenamtlich Tätigen sicherstellen und die Basis für die qualifizierte Beratung und Unterstützung für unsere Mitglieder schaffen.

Ausbildung/Nachwuchsförderung

Eine wichtige Verantwortung sehen wir auch weiterhin bei der Ausbildung von jungen Menschen und der Nachwuchs-

förderung. Neben dem Angebot der Studiengänge Betriebswirtschaft mit der Studienrichtung Dienstleistungsmanagement im Bereich Non-Profit-Organisationen, Verbände und Stiftungen sowie Media, Vertrieb und Kommunikation bilden wir auch Kaufleute für Büromanagement in unserer Geschäftsstelle aus.

Jugendarbeit

Der inklusive BSK-Jugendtreff in Krautheim erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und es wird wieder eine Sommerferienfreizeit für BSK-Jugendmitglieder geben. Die Jugendarbeit soll im Jahr 2023 bundesweit ausgeweitet werden. Hierzu werden alle Untergliederungen entsprechend eingebunden.

Projekte

Die Förderung durch den Partizipationsfond für das Projekt „Kompetenzaufbau der Fachteams“, welche zum 31.12.2022 geendet hätte, konnte erfreulicherweise bis zum 31.12.2023 verlängert werden.

Das durch Aktion Mensch geförderte Projekt „Stärkung von Vereinen als Trägern von Beratungsangeboten“ setzt im Jahr 2023 die Schulungsreihen fort und erfreut sich großer Beliebtheit.

Im Rahmen des ebenfalls durch Aktion Mensch geförderten Projektes „ÖPNV für Alle“ wird im Jahr 2023 die erste große Online-Veranstaltung zum barrierefreien ÖPNV angeboten.

12. Nachhaltigkeit



Impressum

Impressum

Herausgeber:

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.
Altkrautheimer Straße 20
74236 Krautheim
Tel.: 06294 4281-0
info@bsk-ev.org, www.bsk-ev.org

Mitarbeit:

Dieter Gronbach, Denise K. Liebetanz, Thomas Erl, Marco Volk,
Leonie Vitus, Michael Pinter, Julia Walter, Michael Pinter,

Redaktion:

Peter Reichert und Anna Koch
Grafik, Layout:
Christine Großkinsky, gestalterei.net

Bildnachweise:

Titelfoto: pexels/alesia Kozik
Fotos Innen (ohne Hinweis): BSK, weitere Fotos von pexels.com
Wappen: istockphoto.com
Sprachliche Gleichstellung

Sprachliche Gleichstellung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen gelegentlich auf die gleichzeitige Verwendung von weiblicher und männlicher Form verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen, sofern es sich nicht aus dem Kontext anders ergibt, beziehen sich gleichermaßen auf Frauen und Männer.



Bundesverband
Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.

Altkrautheimer Straße 20
74236 Krautheim
Tel.: 06294 4281-0
info@bsk-ev.org, www.bsk-ev.org